

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

430 (16.9.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Schr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Füllings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 430.

Karlsruhe, Freitag den 16. September 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Die Neubefetzung des badischen Finanzministeriums.

* Karlsruhe, 16. Sept. Der seit dem Tode Dr. Honssells immer noch verwaltete Posten des badischen Finanzministers, der seit dem Januar d. J. von Herrn Ministerialdirektor Göller als Stellvertreter verwaltet wurde, ist nun doch noch vor den Festlichkeiten am Großherzoglichen Hofe wieder besetzt worden.

Lange schwankten die Vermutungen über den Nachfolger Dr. Honssells hin und her, umso mehr, als bekannt war, daß Ministerialdirektor Göller es abgelehnt habe, diese Nachfolgerschaft zu übernehmen. Die wirklichen Gründe, welche ihn zu dieser Haltung bewogen, sind weiter nicht bekannt geworden, wenn es auch seinerzeit hieß, daß er, ohne größere Steuerbemühung zu erhalten, nicht die Leitung der badischen Finanzen in die Hand nehmen würde. Jedenfalls scheinen die Gründe, die damals für ihn maßgebend waren, heute nicht mehr vorhanden zu sein. Denn wie wir soeben aus sicherer Quelle vernehmen, hat sich nunmehr Ministerialdirektor Göller entschlossen, das Finanzministerium endgültig zu übernehmen.

Der neue Finanzminister Ludwig Göller wurde 1853 in Heidelberg geboren. Er wurde 1876 Kameral(Finanz-)Praktikant, 1882 Finanzassessor bei der Zolldirektion und 1885 Finanzrat. 1890 erfolgte seine Berufung als Ministerialrat in das Finanzministerium. 1898 wurde er Geh. Oberfinanzrat und 1899 Direktor der Amortisationstasse (jetzt Staatsschuldenverwaltung), eine Stellung, in welcher er 10 Jahre verblieb, bis er 1909 zum Ministerialdirektor im Finanzministerium ernannt und angehörs der schweren Erkrankung des Finanzministers Dr. Honssell mit dessen Stellvertretung beauftragt wurde. In dieser Eigenschaft fiel ihm namentlich die Vertretung des Finanzbudgets vor dem Landtag zu.

Angeichts der früheren bestimmten Dementis wirkt die heutige Mitteilung der definitiven Uebernahme des Finanzministeriums durch Herrn Ministerialdirektor Göller jedenfalls wie eine Ueberraschung, während man zur Zeit des Landtags allerdings mit dieser Amtübernahme schon wie mit einer Tatsache rechnete. Als seinerzeit zum ersten Male von seiner Nachfolgerschaft auf dem Sessel des Finanzministers verlaute, schrieb er: „Der bisherige Ministerialdirektor Geh. Rat Göller galt von dem Augenblick an, wo er in Vertretung Dr. Honssells vor dem Landtage erschien, als der kommende Finanzminister. Es wird Dr. Göller Arbeitsreife und praktischer Sinn nachgerühmt und als eine seiner größten Leistungen das von der Raum- zur Materialbesteuerung übergehende Biersteuergesetz genannt. Auch die dem Landtage seinerzeit vorgelegte Denkschrift über die Lage der Eisenbahn-Schuldentilgungskasse stammt von ihm. In seiner Stellung vor dem Landtage trat eine rechnerische Veranlagung bei ihm weniger hervor, als sein allgemeines, reiches Wissen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 14. Sept. Der literarische Nachlaß des verstorbenen Heidelberger Orientalisten und Bibelforschers Geh. Rat Prof. Dr. Walther Mez ist nun soweit geordnet, daß sich bestimmte Angaben darüber machen lassen. Im Druck befindet sich bereits der von der gesamten Gelehrtenwelt mit Spannung erwartete Kommentar zum Evangelium Johannis; damit wird das monumentale Werk „Die vier kanonischen Evangelien nach ihrem ältesten bekannten Texte, Uebersetzung und Erläuterung der syrischen im Sinaitischer gefundenen Palimpsesthandschrift“, von dem Mez die Uebersetzung und die Erläuterungen zu den Evangelien Matthäus, Markus und Lukas bearbeitet hatte, zum Abschluß gelangen. Mit umfassender Gelehrsamkeit, die neben dem Griechischen das Armenische, Arabische, Gotische, Aethiopische, Lateinische und Griechische mit hervorzuheben und auch zum erstenmal selbständig rabbinische Materialien verwendet, hat der vorerwähnte Gelehrte die Textkritik des Neuen Testaments auf eine neue Basis gestellt und die Vertung der lange überschätzten ältesten Anaglyphen (Alexandriens, Vaticanus, Sinaiticus) auf ihr richtiges Maß zurückgeführt. Außer diesem Johannes-Evangelium-Kommentar ist ein Sammelband in Vorbereitung, der die wichtigsten Reden, Abschnitte u. a., die in den verschiedensten Zeitschriften zerstreut sind, vereinigen und damit allen Schülern und Verehrern von Mez eine wertvolle Gabe bringen. Sodann soll die „Biblische Theologie des Alten Testaments“, die Mez sehr am Herzen lag, und die nahezu druckfertig ist, herausgegeben werden.

Baden-Baden, 25. Sept. Einen guten Gedanken hat unser badisches Kur-Komitee mit dem auf vier Abende berechneten Festkonzert-Zyklus in die Tat umgesetzt. Heute Abend fand im großen Saale des Kurhauses das zweite Konzert statt und zwar bei außerordentlich zahlreichem Besuch — war doch der berühmte und hier bestens bekannte Violin-Virtuose Professor Eugen Tschajewski zur Mitwirkung gewonnen; da war eine zahlreiche Zuhörerschaft von vorn herein sicher. Der Künstler bewährte sich auch diesmal wieder und machte seinem Namen hohe Ehre; kein edler Vortrag ist von tiefer Wirkung, keine Technik bewundernswürdig, kein Spiel ohne jede Künstlichkeit und von einfacher Natürlichkeit. Er spielte das Violin-Konzert Nr. 4 in D-Moll mit der gleichen Meisterhaftigkeit wie die

und seine kluge und vorsichtig-besorgte Handhabung der allgemeinen Geschäfte des Finanzministeriums. Die amtliche Bekanntgabe seiner Ernennung zum Finanzminister dürfte jetzt wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 16. Sept. Nach Blättermeldungen weilt der frühere Mannheimer Postgebidirektor, Ministerialrat Oskar Schäfer, der vor einiger Zeit einen einjährigen Urlaub, wie es hieß, angetreten, gestern in Mannheim, um sich auf dem dortigen Bezirksamte von den ihm unterstandenen Beamten zu verabschieden. Vor der verammelten Beamtenchaft hielt er eine längere Ansprache, in welcher er allen ein Lebewohl sagte. Ministerialrat Schäfer wird nicht mehr in den Staatsdienst zurückkehren, vielmehr verläutet, daß Ministerialrat Schäfer Direktor einer Mannheimer Versicherungsgesellschaft werden soll.

Ettlingen, 16. Sept. In der Wohnung eines hiesigen Offiziers gerieten durch Explosion einer Petroleumlampe die Kleider des 18 Jahre alten Zimmermädchens Hermine Nisch in Brand. Man vermutet, daß die Lampe durch Luftzug zum Explodieren kam, als das Mädchen die brennende Lampe vom Tisch nehmen wollte und damit hinstürzte, wodurch sich das brennende Petroleum über ihre Kleider ergoß. Hilfe war sogleich zur Stelle, jedoch hatte das Mädchen so schwere Verletzungen erlitten, daß es heute morgen starb.

Wörzheim, 16. Sept. Der Kranenunterstützungsverein der Wörzheimer Goldarbeiter feiert am Sonntag das Fest seines 75 jährigen Bestehens.

Wöllingen (A. Bretten), 15. Sept. Der hiesige Gesangverein „Sängerbund“ veranstaltete Sonntag, den 11. Sept., im Saale des Gasthauses „zum Ochsen“ ein Konzert zu Gunsten der Hochwasserbeschädigten, das sehr gut besetzt. Der Reinertrag wird an eine der errichteten Sammelstellen abgeliefert werden.

Neudorf (A. Bruchsal), 16. Sept. Bei der gestern hier stattgehabten Bürgermeisterversammlung wurde der Landwirt und Rehner des Raiffeisenvereins, Otto Decker, zum Bürgermeister gewählt.

Mannheim, 16. Sept. Gestern nachmittag stieg der 4 Jahre alte Sohn des Bierbrauers Jäger in einem unbewachten Augenblick auf die Fensterbrüstung der im 4. Stock befindlichen elterlichen Wohnung. Er bekam das Uebergewicht und fiel auf die Straße hinunter, wo er tot liegen blieb.

Hoddenheim (A. Schwenningen), 15. Sept. Am kommenden Sonntag den 18. September findet im „Badischen Hof“ eine große Eigenbahnerversammlung statt, in welcher der Sekretär des Badischen Eigenbahnerverbandes, Feini-Karlsruhe, über die Petitionen der Eigenbahner im Badischen Landtag berichten wird. Zu der Versammlung wurden die Landtagsabgeordneten der umgebenden Bezirke eingeladen, von denen auch ein Teil bereits sein Erscheinen zugesagt hat.

Heidelberg, 16. Sept. Gestern vormittag wurde auf Anzeige der Verwaltung des städtischen Schlachthofes ein Metzgergehele verhaftet, der bei verschiedenen Metzgermeistern größere Diebstähle verübt haben soll. Auf die Ermittlung des Täters dieser Diebstähle sind 100 Mark Belohnung ausgesetzt.

Heidelberg, 16. Sept. Gestern früh wurde auf einer Bank am Neckarufden in der Nähe des Markfalls eine braune Reittasche gefunden. Folgender Brief befand sich in der Tasche: „Heißgeliebte

Romane von Soden und das Rondo capriccioso von Saint-Saens und wurde nach jeder Nummer durch stürmischen Beifall und vielfache Hervorrufe gebr. Er freudigsterweise entschloß er sich zu einer Zugabe und bot als solche das Preislied aus Wagners „Meisterlingen“, das ihm abermals stürmischen Beifall eintrug. Das Städtische Orchester begleitete und fand mit seinen eigenen Darbietungen, Kompositionen von Tremisot (Ouverture zum jüdischen Drama „Pyramus und Thisbe“) und Sibels (Musik zu Adolf Hous Schauspiel „König Christian II.“) reiche und verdiente Anerkennung, jedoch der dritte Satz der letzten Nummer wiederholt werden mußte. Das dritte Konzert folgt nunmehr, wie der „Frhg. Ztg.“ mitgeteilt wird, am Samstag den 8. Oktober. Am Abend vorher, Freitag den 7. Oktober, findet im alten Theater die Abschiedsvorstellung statt. Beide Abende werden ihre besondere Reize erhalten durch die Teilnahme des Großherzogs und der Großherzogin.

Freiburg, 16. Sept. Die Eröffnung des neuen Stadttheaters erfolgt nunmehr, wie der „Frhg. Ztg.“ mitgeteilt wird, am Samstag den 8. Oktober. Am Abend vorher, Freitag den 7. Oktober, findet im alten Theater die Abschiedsvorstellung statt. Beide Abende werden ihre besondere Reize erhalten durch die Teilnahme des Großherzogs und der Großherzogin.

Vermischtes.

Friedrichshafen, 15. Sept. Ein jedes Kind in Friedrichshafen weiß es: immer, wenn die Glöde die Mittagsstunde schlägt, geht draußen im Schloß, wo die großen Kanonen stehen, das Tor auf und der Schloß kommt aus dem Garten, alle Tischen voll guter Sachen, Schokolade, Eiswaffeln, Bombons, und was so die Kleinen alles gerne mögen. Ringsum warten die Kinder. Sie sind natürlich schon alle da und erzählen mit wichtiger Miene einander, was sie gestern erhielten vom „Herrn König“. Ein jedes natürlich das Beste. Was es heute wohl gibt? Die größeren stellen sich vorn hin. Doch kommen die Kleinen deshalb nicht zu kurz. Es ist immer noch ein „Gutsle“ in des Königs Tasche. — Recht betrübte Gesichter machten sie am Montag, als man ihnen sagte, der König sei nicht wohl und werde

Emma! Wenn Du diesen meinen letzten Brief erhalten wirst, werde ich nicht mehr am Leben sein. Sei so gut und teile es meinen Eltern in Stuttgart mit, ich tue die Tat aus vollster Ueberzeugung und brauche Du es Dir nicht so schwer fallen zu lassen. Lebe wohl auf Wiedersehen Dein Julius.“ Der Finger dieses meiner Sachen wird geben, es der untenstehend. Adresse mitzuteilen: Emma Löwenzahn, Karlsruhe, Kriegerstraße 7 oder 17. Nach diesem Schreiben besteht die Ansicht, daß der Schreiber den Tod in dem Redar gesucht hat.

Von der Tauber, 15. Sept. Die Ende des letzten Monats eröffnete Jagd auf Hasen und Rebhühner liefert ein befriedigendes Ergebnis. An Hasen fällt sie nur mittelmäßig aus. Rebhühner dagegen sehr zahlreich vertreten. An den verschiedenen Stationen der Taubertal- und Odenwaldbahn kann man beobachten, wie fast täglich größere Sendungen von geschossenem Wild verfrachtet werden, zumeist nach Reims und Paris, wo das Wild sehr begehrt ist. Unsere westlichen Nachbarn, die Franzosen, bezahlen u. a. für einen Hasen 8 bis 10 Franken, der von unseren Wildbrethändlern für durchschnittlich 3 Mark aufgelauft wird.

Freiburg, 15. Sept. Zum Delan der Diözese Freiburg wurde heute der bisherige Delanatsstellvertreter Herr Pfarrer Deutwein in Gundelfingen — ein Bruder des früheren Gouverneurs in Deutsch-Südwest-Afrika — gewählt. Die Wahl eines Delanatsstellvertreters fiel auf Herrn Stadtpfarrer Kattermann in Freiburg. Der erstgenannte Geistliche ist positiv, der letztere liberal.

Höllstein (A. Lorrach), 15. Sept. Heute wurde hier die älteste Einwohnerin der Gemeinde, Frau Diez Witwe zu Grabe getragen. Die Verstorbene erreichte ein Alter von 90 Jahren. Sie bewahrte ihre körperliche und geistige Rüstigkeit bis kurz vor ihrem Tode.

Geopoldshöhe, 16. Sept. Gestern nachmittag fand die feierliche Einweihung des neu erbauten Schulhauses in Friedlingen-Schulterinsel statt. Nach einem Chor der Friedlinger Schuljugend und einem Musikvortrag begrüßte Herr Bürgermeister Berlich die erschienenen Festgäste im Namen der Gemeinde Weil, insbesondere den Vertreter der Großh. Staatsregierung, die den Bau durch einen namhaften Beitrag gefördert hat, Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Belzer-Wörzach, dankte allen, die durch Rat und Tat das Werk gefördert haben. Die Festrede hielt Herr Pfarrer Schlusser. Herr Pfarrer Karllein sprach warme Worte der Ermunterung an Eltern und Kinder. Der Erbauer des Schulhauses, Diplomingenieur Hertel-Badenweiler feierte die Gemeinde Weil, die mit Erbauung des neuen Schulhauses einen weiten sozialen Blick bewiesen hat, und übergab dann dem Vertreter der Gemeinde Weil, Herrn Bürgermeister Berlich den Schlüssel zum Schulhaus. Mit einem Schülerchor wurde die Feier beschlossen, worauf sich eine Besichtigung des Schulhauses anschloß.

Konstanz, 15. Sept. Mit der wachsenden Bedeutung von Handel und Industrie hat sich auch das kommerzielle Bildungswesen in Anpassung an die neuzeitlichen Forderungen vervollkommen; denn die Großh. Regierung und einzelne Staatsverwaltungen wandten der Ausbildung des kaufmännischen Nachwuchses in erhöhtem Maße ihre Aufmerksamkeit zu. Unter deren Fürsorge ist eine neue Schulgattung, die Handelsjahresschule entstanden, welche eine höhere Form der Fachschule für die Kaufmannsbildung darstellt, und für Prinzipal und Lehrling die größten Vorteile bietet. Eine derartige Handelsfachklasse wurde mit Genehmigung des Großh. Ministeriums des Innern an Ostern d. Js. der städt. Handelsschule in Konstanz angegliedert. Am 1. Oktober d. Js. wird eine Parallelabteilung eröffnet werden, welche in der Hauptsache für Knaben und Mädchen bestimmt ist, die im Herbst aus einer Mittelschule austreten, um sich dem Handel und anderen verwandten Berufen zuzuwenden.

Konstanz, 14. Sept. Mit Beginn des neuen Schuljahres zählt das hiesige Gymnasium 311 Schüler, die sich auf die Klassen wie folgt

wohl heute nicht kommen. Schon schickten sie sich an, enttäuscht heimwärts zu gehen. Da öffnet sich punkt 12 Uhr das Tor und ein Diener kommt mit einer großen Tasche guter Sachen. König Wilhelm hat auch heute an die Kleinen gedacht und da er nicht selbst kommen konnte, schickte er seinen Diener.

Calm (Württ.), 15. Sept. Den Mannschaften der hier einquartierten Festungsartillerie war beim letzten Appell der strenge Befehl erteilt worden, die Konstraktion der Gesichtszüge niemanden zu zeigen, da man Leuten auf der Spur sei, die sich die neue Konstraktion verschaffen wollen. In der Morgenfrühe eines der letzten Tage, um 4 Uhr, bemerkte ein Wachtposten zu dieser immerhin ungewöhnlichen Zeit einen vornehm gekleideten Herrn, der die Gesichtszüge eingehend besichtigte wollte. Der Posten rief ihn an und verbot ihm das Besichtigen des Plages. Als der Mann sich nicht sofort entfernte, wollte der Posten zur Verhaftung schreiten. Der Mann ergriff dann lt. W. Ztg. schleunigst die Flucht und konnte nicht mehr dingfest gemacht werden.

Frankfurt a. M., 15. Sept. (Tel.) Das Oberkriegsgericht des 18. Armeekorps aus Frankfurt verhandelte heute in Darmstadt gegen den 24 Jahre alten Dragoner Johann Joseph Haaf aus Lalau in Baden vom Dragonerregiment Nr. 24, der am 30. August d. J. durch das Kriegsgericht in Darmstadt wegen Achtungsverletzung, Ungehorsam und tätlichen Angriffs gegen einen Vorgesetzten zu 2 Jahren 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden war. Das Oberkriegsgericht setzte die Strafe auf 15 Monate Gefängnis herab.

Düsseldorf, 16. Sept. (Tel.) Kommerzienrat Karl Pöenigen hat dem „Düss. Gen.-Anz.“ zufolge den in Ausführung des letzten Willens seines verstorbenen Sohnes der Stadt zur Errichtung einer Georg Pöenigen-Stiftung geschenkten Betrag von 200 000 Mark um 100 000 Mark erhöht. Die Zinsen sollen zur Bekämpfung der Tuberkulose Verwendung finden.

Paris, 16. Sept. (Tel.) Ein Drama, über dessen genauen Hergang noch nichts näheres zu erfahren war, ereignete sich in der vergangenen Nacht im Opernviertel. In einem dortigen Hotel war vor 48 Stunden ein Herr, Sohn des bekannten

verteilen: Sexta 21, Quinta 22, Quarta 42, Untertertia 59 (in zwei Abteilungen), Obertertia 28, Untersekunda 42 (in zwei Abteilungen), Obersekunda 30, Unterprima 44 (in zwei Abteilungen), Oberprima 23. Wegen Raummangels mußte eine Klasse im Kontrahaus untergebracht werden. Das neue Gymnasiumsgelände im rechtsrheinischen Stadteil (Ecke der Neuhäuser- und Eichhornstraße) ist im Rohbau fertiggestellt und soll an Oftern bezogen werden.

Aus der Residenz.

Die Prinzessin Marg von Baden ist mit ihren Kindern, der Prinzessin Marie Alexandra und dem Prinzen Berthold von Baden, heute nachmittag nach 2 Uhr von Salem hier eingetroffen. Prinz Marg befindet sich noch bei den Truppen im Manöver.

Die Entlassung der Reservisten findet im Bereich des 14. Armeekorps im Anschluß an das mit dem 16. September beendete Manöver durchweg am 19. September statt. Hiervon abweichend gelangen zur Entlassung die Reservisten beim Feldartillerie-Regiment Nr. 78 am 23. September, beim Feld-Artillerie-Regiment Nr. 66 am 24. September, beim Dragoner-Regiment Nr. 14 und den Jäger-Regimenten zu Pferde Nr. 3 und 5 am 26. September beim Dragoner-Regiment Nr. 22 und der Maschinengewehrabteilung Nr. 9 am 27. September und Train, Besoldungsamt und den Bezirkskommandos am 30. September.

Strassenbahnbetrieb. Während der Durlacher Kirchweife am Sonntag den 18. und Montag den 19. ds. Mts., verkehren die Wagen der städtischen Strassenbahn zwischen Mühlsburger Tor und Durlach von morgens bis abends 11 Uhr in regelmäßigen Zeitabständen von 5 Minuten. Außerdem laufen an beiden Tagen besondere Spätzüge. Für die Befuhler der Aderregatta im Rheinhafen wird am Sonntag den 18. ds. Mts. nachmittags von 1 Uhr ab bis Schluß der Regatta zwischen Durlach und Endstation Rheinhafen ein Fünfminutenverkehr aufrecht erhalten. Im Stadteil Beiertheim wurde, wie aus dem Inerententeil ersichtlich, die Verkaufsstelle von Weizen der städt. Strassenbahn anderweit übertragen.

Arbeiterbildungsverein. Der Verein beabsichtigt, folgende Vortragsabende in diesem Winter zu veranstalten: 28. September: Ottlie Stein, 'Die Frau einst und jetzt'; 3. Oktober: Hans Behm, 'Der Mensch in fernem Urweltstagen (mit Lichtbildern)'; Schriftsteller Albert Geiger, 'Rezitation eines neuen Wertes: Ein Winterfest (Scherzspiel)'; 24. Oktober: Oberleutnant Hans Plegier, 'Japan und Korea (mit Lichtbildern)'; 7. November: Diplomingenieur Flügel, 'Dogen der Hochschule, Die großen Talsperrebauten (m. Lichtbildern)'; 14. November: Reaktor H. Wehmann, 'Rezitationsabend'; 21. November: Professor Karl Widmer, 'Das moderne Wohnhaus'; 28. November: Hochschulprofessor Dr. von Zwiendach-Südenhoff, 'Der soziale Gedanke im 19. Jahrhundert'; 5. Dezember: Spezialarzt Dr. Rosenbergl, 'Das Weiden der Geschlechtskrankheiten und deren Verhütung (für Frauen)'; 12. Dezember: 'Musikalischer Abend'. Für Frühjahr 1911 ist zum 25. Tobestag Josef Viktor von Scheffels (gest. 9. April 1886) eine Gedenkfeier geplant. Dieses gewiß interessante Programm wird sicher dem Verein neue Freunde erwerben.

Architektur-Ausstellung. Der für morgen, Samstag nachmittag angelegte Vortrag des Hrn. Architekten Großmann in der Architektur-Ausstellung ist verschoben worden.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen. Alle für die Fröbel'sche Erziehungsmethode sich Interessierenden und alle, welchen die Erziehung am Herzen liegt, sind durch die Anzeige in der heutigen Nummer dieses Blattes freundlich eingeladen zur Befähigung der Fröbel'schen Erziehungsmittel. Auch Eltern, welche Töchter haben, die sich dem schönen Beruf der Erzieherin widmen wollen, bekommen einen Einblick in die Tätigkeit der Ausbildung.

Die goldene Medaille wurde der Gesellschaft Simmer-Grünwintel für den von ihr hergestellten und über ganz Deutschland, sowie auch im Ausland verbreiteten Parafitor zugesprochen. Es ist dies die 48. der Auszeichnungen erster Klasse, die die Produkte genannter Firma erlangen konnten.

Unsere Blumen. Herbstblumen im Garten, bunte Edelblüten und Astern in den schönsten Farben und Formen, dabei in überreicher Fülle, als wollten sie uns über das nahende Ende des Sommers hinwegtäuschen. Herbstweihen erblühen verdeckt unter dem buschigen Laube. Der süße Duft, den die warme Luft des Nachmittags um sich schlingt, ist ein unerwartet schönes Ende bereiten. Deshalb muß der sorgsame Blumenfreund dem Material bereitstellen, um im Notfall vorbeugend einzugreifen. Denn es wäre doch zu schade, wenn ganz unvermittelt die Blumenpracht einer kalten Nacht zum Opfer fallen würde. Die im Garten zur Erholung untergebrachten oder zur Zierde verwendeten Palmen und Zimmerpflanzen sind vor allem anderen zu beachten. Empfindliche Gewächse stellen wir vorbeugend an geschützte Stellen oder in die Veranda. Das unvorhergesehene Einbringen in den Winterstaudraum ist nicht vorteilhaft. Die Pflanzen müssen sich allmählich an die veränderten Witterungs-

und Ortsverhältnisse gewöhnen. Das Düngen ist jetzt ganz zu unterlassen. Mit dem Begießen set man vorsichtig, besonders bei kühlem Wetter. Die Überwinterungsräume für die immergrünen Gewächse müssen jetzt vorbereitet werden. Zum Frühjahrskäuf und zur Bepflanzung der Beete werden die Stummenzwiebeln, Hyazinthen, Tulpen, Narzissen, Krokus eingekauft. Das Auspflanzen der mit Treibsorten besetzten Wassergläser, dann das Eintopfen der Frühblüher, soll gleichfalls jetzt geschehen. Je früher man daran geht, desto leichter und sicherer ist auch eine vollkommene Blüte zu erwarten. Selbstverständlich muß die Güte der Stummenzwiebeln einwandfrei sein, denn aus billiger Ware läßt sich selbst bei guter Pflege keine schöne Blüte erwarten. Die Doble liegt ja schon vorgebildet in der Zwiebel und demnach kann nur das Herauswachsen, was darin enthalten ist.

Letzte Telegramme der 'Badischen Presse'.

Berlin, 16. Sept. Gestern Abend erlag einer akuten Arterienverkalkung der bekannte Vorkämpfer des Deutschtums, der Oesterreicher Karl Pröll.

Wien, 16. Sept. Wie die Generaldirektion der Südbahn mitteilt, hat sich der Personenverkehr bis heute nahezu normal abgewickelt, während im Güterverkehr Versögerungen bis zu mehreren Stunden eintreten.

Madrid, 16. Sept. (Privattele.) Ministerpräsident Canalejas ermächtigte den hiesigen Korrespondenten der 'Kön. Ztg.', die Gerüchte über die Königin-Mutter bezüglich deren Stellungnahme in dem Streit zwischen Vatikan und Regierung entschieden zu dementieren. Er habe persönlich mit ihr darüber gesprochen. Die Königin-Mutter liehe der Politik ganz fern. Sie hätte auch nicht den Wunsch, sich in dieselbe einzumischen. Uebrigens liebe die Königin-Mutter Spanien und ihre Familie.

Kambouillet, 16. Sept. Präsident Gallieres hat sich mit dem Ministerpräsidenten und dem Marineminister nach Nagaire und Bordenau begeben.

Petersburg, 15. Sept. Auf die Anfrage des Vertreters Russlands am Vorking Hofe, ob die unter den Buddhisten in Transbaikalien umlaufenden Gerüchte, der chinesische Resident in Chajia habe den russischen Pilgern den Zugang nach Tibet verboten, begründet seien, antwortete die chinesische Regierung, das Verbot beziehe sich nur auf Reisende, für die Pilger aller Nationen sei Tibet offen.

Kirin (Mandschurei), 15. Sept. Eine aus Anlaß des russisch-japanischen Abkommens und der Anwesenheit von Vertretern der Mandschurei einberufene Versammlung beschloß, auf eine Vermehrung der Truppenzahl in der Mandschurei hinzuwirken, japanische Waren, sowie russische und japanische Warenzeichen zu boykottieren und Vertreter nach Peking zu entsenden, die um die möglichst baldige Eröffnung des Parlaments bitten sollen und in diesem Sinne unter der Bevölkerung weitgehende Agitation zu betreiben.

Beverly (Massachusetts), 15. Sept. Die Vereinigten Staaten werden Anfangs Oktober mit Kanada, nachdem der englische Botschafter in Washington, Bryce, seine Zustimmung erklärt, in direkte Verhandlungen über ein gegenseitiges Handelsübereinkommen treten.

Der deutsche Kaiser in Oesterreich.

Budapest, 16. Sept. Der Deutsche Kaiser hat heute früh 5 Uhr 59 Min. im Hofzuge die Budapester Bahnstation Kelenfeld passiert.

Wien, 16. Sept. In einem Begrüßungsartikel anlässlich des bevorstehenden Besuchs des Kaisers schreibt die 'Neue Freie Presse', das neuerdings noch populärer gewordene Bündnis habe in der Anwesenheit eine Art Feuerprobe bestanden. Auch Kaiser Wilhelm habe von Beginn seiner Regierungstätigkeit an den größten Wert darauf gelegt, die Allianz nicht nur dem Buchstaben nach, sondern auch dem Geiste nach zu beobachten. Wir werden den verbündeten Kaiser gewiß mit voller Herzlichkeit empfangen, die geistige, wie auch Oesterreich-Ungarn und Deutschland zusammen stehen. Auch ein Gesellschaftermoment ist in dieser durch ihre Interessen gebotenen Zusammengehörigkeit enthalten und die zwischen den Herrschern in der bevorstehenden Zusammenkunft zum Ausdruck kommende Intimität symbolisiert dieses Verhältnis.

Zum Wahlausfall in Frankfurt a. D.

M. Köln, 16. Sept. (Privattele.) Die 'Köln. Ztg.' schreibt zu dem Ausfall der Stichwahl in Frankfurt a. D.: Im großen und ganzen ist es dasselbe Bild, das wir schon bei den früheren Nachwahlen haben. Ein starker Zug der Unzufriedenheit geht durch das Volk. Die Finanzreform und mehr wohl noch das Verhalten des schwarz-blauen Hofs haben bei vielen Wählern ein solches Mißvergnügen ausgelöst, daß sie ihre Stimmen auf diejenige Seite warfen, von der sie die schärfste Opposition erwarteten. Das eigentliche Stigma dieser Wahl ist nicht wie die 'Deutsche Tageszeitung' glaubt, der außerordentliche Rückgang der Liberalen, sondern der Sieg der Sozialdemokraten über Konservative und Liberale und ihr Eindringen in sämtliche Kreise.

Ein Lob der französischen Armee.

Paris, 16. Sept. Der Manöverberichterstatler des 'Gaulois' veröffentlicht eine Unterredung mit dem zu den Manövern entsandten

russischen General Gerngroß, der u. a. gesagt habe: 'Die Franzosen haben durchaus nicht einem Vergleich mit irgendeiner fremden Armee zu fürchten und die stolze Heere können sie heute beneiden. Nichts ist außerordentlicher, eindrucksvoller und überzeugender als das Schauspiel, welches die Aeroplane bei den Manövern darbieten. Das französische Genie hat abermals alle anderen Nationen überflügelt. Die Russen sind gerne bereit, ihre Schüler in der Flugtechnik zu werden, welche auf die Kriegeskunst vielleicht umstürzend wirken wird. Deshalb ist auch jede Kritik der französischen Manöver heute unstatthaft. Diese bedeuten einen Meilenstein, einen Hauptpunkt in der militärischen Geschichte.'

Englische Reformen.

London, 16. Sept. Finanzminister George hielt gestern eine Rede, in der er die Lage der deutschen Lehrer mit jener der englischen vergleicht. Deutschland habe die Frage der Lehrerbefreiung gelöst. Eine Nation, welche die Bedeutung des Lehrers im Leben des Volkes erkannt hat, sei wert, in ihren besten Einrichtungen nachgehakt zu werden.

Der Finanzminister kündigte an, daß er im nächsten Jahre einen großen Entwurf vorlegen werde, durch den der gewöhnliche Arbeiter der Sorge um das tägliche Brot entbunden werden soll. Ein derartiger Entwurf sei in Deutschland schon Geseh, er, der Minister, hoffe aber, daß der englische besser sein werde als der deutsche.

Die Creiquisse in Marokko.

Paris, 15. Sept. El Motri erklärte dem Langeren Korrespondenten des 'Temps' bezüglich seiner Madrider Mission, daß trotz der versöhnlichen Gefinnung des Sultans seine Aufgabe keine leichte sein werde. So verlange die spanische Regierung, daß der Maghzen seine Verantwortlichkeit für die durch den Kiffeldzug entstandenen Kosten anerkenne, der Sultan verweigere dieses mit Recht. Ebenso lehne Mulay Hafid den spanischen Vorschlag ab, im Nachbargebiet von Ceuta eine gemeinsame Polizei zu errichten, da daselbst die Grenze genau festgelegt worden sei.

Die Wahlen zum südafrikanischen Parlament.

Johannesburg, 16. Sept. Bei den Wahlen zum südafrikanischen Parlament sind nach den bisherigen Feststellungen im ganzen Lande 34 Nationalisten, 33 Unionisten, 2 Arbeiterpartei und 6 Unabhängige einschließlich der ohne Opposition gewählten Kandidaten gewählt worden. In Krugersdorp unterlag der unionistische Minister Abraham Balan gegen den Nationalisten Langemann.

Pretoria, 16. Sept. In einer nach Veröffentlichung des Wahlergebnisses gehaltenen Rede, führte der im Wahlkampf unterlegene Premierminister Botha aus, er werde sein Möglichstes tun, um dem Rassenstreit ein Ende zu machen. Sein siegreicher Gegenkandidat Fitzpatrick gab der Hoffnung Ausdruck, daß aus dem mit ehelichen Mitteln geführten Wahlkampf eine Zeit des Friedens und der Wohlfahrt für Südafrika hervorgehen werde, in der sein ausgezeichnetster Gegner eine Hauptrolle zu spielen berufen sei.

Vom Balkan.

Wien, 16. Sept. Das 'Neue Wiener Journal' will aus informierten Kreisen erfahren haben, daß der österreichische Hof den König von Serbien nicht empfangen wird. Es wird gemutmaßt, daß auch der Berliner Hof sich zu einem Empfang dieses Herrschers nicht entschließen wird.

Belgrad, 16. Sept. Milowanowitsch erstattete gestern dem König Bericht über das Resultat seiner Auslandsreise. Einem Reaktor der 'Politica' gegenüber dementierte Milowanowitsch alle über seine Reise in den Zeitungen verbreiteten Gerüchte. Seine Zusammenkunft mit Iswolski dauerte drei Stunden. Die Besprechungen wurden in Frankfurt und am selben Abend in Bad Nauheim in Anwesenheit des russischen Gesandten Sarwitz fortgesetzt.

Konstantinopel, 16. Sept. Innerhalb der Nationalversammlung des Patriarchats ist eine Spaltung eingetreten. Eine Gruppe strebt einen Ausgleich mit der Horde an, während die Mehrheits-Gruppe, der auch der Patriarch selbst angehört, den bisherigen Weg bis zum äußersten fortsetzen will. Wie eine Bombe schlug eine Aeußerung des Patriarchen ein, daß er nicht davor zurückzudenken werde, das Patriarchat zu schließen und die Schlüssel dem Kaiser von Konstantinopel als dem Oberhaupt der nächstverwandten Kirche zu übersenden. Ein von Athen abgeordneter Vertrauensmann begab sich nach Konstantinopel, um dem Patriarchen Mißgunst anzuraten.

Briefkasten.

A. W. Der Großherzog ist Landesbischof (summus episcopus) der evangelischen Landeskirche Baden. U. W. Werden Sie sich an die Abteilung I des Badischen Frauenvereins (Gartenstraße 49/51).

Bankiers Leffine, welcher von der russischen Regierung bereits versprochene Male mit Anleihe-Verhandlungen beauftragt war, abgestiegen. Er war in Begleitung der 24jährigen Schauspielerin Jacoboscana. Plötzlich ertönte in dem Hotelzimmer ein Schuß. Die Tür wurde gemächlich geöffnet und man fand die Leiche der Künstlerin am Boden liegend. Leffine erklärte, die Künstlerin habe sich selbst in einem Anfall von Schwermut das Leben genommen. Eine gerichtliche Untersuchung wurde sofort eingeleitet.

Stochholm, 16. Sept. (Tel.) Aus Umea wird gemeldet, daß unter den Soldaten des dortigen Westbotten-Regiments in der letzten Zeit eine große Anzahl ansteckender Krankheitsfälle vorgekommen ist. Die Anzahl der Erkrankten beläuft sich bereits auf 300. Die Behörden haben alle Vorsichtsmaßnahmen ergriffen, um eine Ausbreitung der Krankheit auf die Zivil-Bendölterung zu verhindern. Das ganze Kasernegebiet ist für die Außenwelt streng abgeschlossen. Was es heißt, handelt es sich um einen ansteckenden Darm-Katarrh.

Fürst Eulenburg.

Berlin, 16. Sept. Wie verlautet befindet sich der Fürst Eulenburg zur Zeit in einem österreichischen Sanatorium. Er konnte den Aufenthalt auf seinem Schlosse nicht mehr vertagen, da er es gewohnt war, sich von Gästen umgeben zu sehen, nun aber von dem gesamten Adel gemieden wurde. Die Ärzte erklärten es unter diesen Umständen für notwendig, daß der Fürst aus der gewohnten Umgebung entfernt werde. Er fühlt sich im übrigen sehr wohl.

Unglücksfälle.

Hamburg, 16. Sept. (Tel.) In der Nähe von Develgönne ereignete sich auf der Elbe ein Unfall. Ein Boot mit zwei jungen Leuten, die eine Kahnfahrt machten, wurden von einem Dampfer überannt. Das Boot sank, die Insassen ertranken.

Paris, 15. Sept. (Tel.) Der Gutsbesitzer Baron Balare aus Versailles kam gestern auf seltsame Weise ums Leben. Er hatte auf seinem Jagdgrund, um sich gegen Wilddiebe zu schützen, mit Schrot geladene Explosionspannen gelegt. Gestern Abend ist Baron

Balare in der Nähe einer solchen Panne tödlich verlegt aufgefunden worden. Anfangs glaubte man, daß es sich um ein Verbrechen handele, doch stellte man bald fest, daß Balare durch eine Explosionspanne getötet worden war. Man vermutet, daß der Baron gestraußt ist und dabei die Panne zur Explosion gebracht hat.

Paris, 16. Sept. (Tel.) Ein von einem Grundbesitzer namens Mar gesteuertes Automobil, in dem sich noch 5 Personen befanden, wurde bei Reims von einem anderen, in rascher Fahrt entgegenkommenden Automobil angefahren. Die Insassen wurden durch den Anprall aus dem Wagen geschleudert. Einer der 5 Insassen, der Bankier Delamarre, wurde bei dem Anprall auf der Stelle getötet. Die anderen Insassen kamen mit ziemlich ersten Kontusionen davon. Das Automobil, das das Unglück verursachte, fuhr schnell davon.

Wiesbaden, 16. Sept. An der belgisch-französischen Grenze hat sich bei Quindrain das Erdreich in einer Ausdehnung von sechs Hektar um sechs Meter gehoben. Infolgedessen kürzte der Damm des von Mons nach Condé führenden Kanals ein. Das Wasser überflutete die benachbarten Felder. Man schreibt die Senkung dem unvorsichtigen Abbau in den Kohlenbergwerken zu.

Die Ursache der Zeppelin-Katastrophe.

Baden-Dos, 16. Sept. (Tel.) Die Katastrophe des 'L. Z. 6' ist, soweit die bisherigen offiziellen Feststellungen ergaben, auf grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen, sei es, daß man den Motor zu früh anlaufen ließ, als sich noch offenes Benzol in der Gondel befand, sei es eine Uebertretung des Rauchverbotes in der Nähe der hinteren Gondel, in der bekanntlich das Unheil seinen Anfang nahm.

Es wurde ein mit Benzol durchtränkter Zigarettenstummel gefunden. Von einem Augenzeugen wird berichtet, daß er bei früherer Gelegenheit das Personal beim Rauchen betroffen habe. Leider unterließ er damals eine Anzeige.

Der Untersuchung wohnte heute ein Vertreter der Staatsanwaltschaft bei, um weitere Schritte zu unternehmen. Die Motore des verbrannten Luftschiffes, die mit 155 000 Mark bei

12 Gesellschaften versichert waren, sind alle 3 brauchbar. Der Schaden an der Halle ist doch bedeutend größer als es zuerst schien. Er wird auf ca. 70 000 Mark geschätzt.

Von verschiedenen Seiten wurden der Zeppelin-Gesellschaft, der der 'L. Z. 6' gehörte, hohe Geldbeträge zum Wiederaufbau des Luftschiffes zur Verfügung gestellt. Ein Mittel fehlt es jedoch nicht.

Täglich laufen beim Oberbürgermeister Fiesler in Baden-Baden weitere Teilnahme-Telegramme ein.

Baden-Dos, 16. Sept. (Tel.) Die behördliche Untersuchung der Katastrophe des 'L. Z. 6' konnte auch heute nicht zu Ende geführt werden, da die Staatsanwaltschaft Karlsruhe, die ihrerseits gleichfalls Erhebungen macht, noch nicht in Dos eingetroffen ist.

Ende Oktober wird das Luftschiff 'Erich Deutschland' auf der Fahrt von Friedrichshafen nach Düsseldorf hier ein-treffen und einige Tage in der hiesigen Luftschiffhalle stationiert werden. Vom Mai n. J. an soll dann das Luftschiff längere Zeit in Dos verbleiben.

Aus dem gewerblichen Leben.

Heidelberg, 15. Sept. An der Submission der Maler- und Tischlerarbeiten an dem alten Elektrizitätswerk und dessen Erweiterungsbau beteiligten sich 13 hiesige Firmen. Während sich die mittleren Angebote auf 14-1500 Mark belaufen, ist die Höchstforderung 3830 Mark und die Niederforderung 716 Mark; Differenz: 3114 Mark. Man sagt sich angezogen solcher Ziffern, daß es mit der so wichtigen Kalkulationskunst unserer Handwerker leider immer noch recht schlecht bestellt ist.

Bremen, 15. Sept. (Tel.) In einer gestrigen Berammlung der Bremer Fahrleihe wurde mit großer Mehrheit beschlossen, sofort in den Streik zu treten.

Barcelona, 15. Sept. (Privattele.) Von 326 Metallfabriken mit 10 000 Arbeitern sind schon 180 Fabriken geschlossen. Die Anzahl der Ausständlichen liegt bisher auf 7600. Man befürchtet die Beteiligung der Eisenbahnarbeiter und der Strassenbahnangestellten. Umfassende polizeiliche Sicherheitsmaßnahmen sind getroffen.

Gardinen: Mk. 4.50, 5.00, 5.75 u.s.w. per Paar

Stores: Mk. 4.25, 4.50, 5.00 u. s. w. per Fenster

Leinen-Dekorationen, Madras-Garnituren
18131 in grosser Auswahl.

Adolf Sexauer

Hoflieferant

Friedrichsplatz 2.

F. Bausback
Weingrosshandlung Karlsruhe
Postcheckkonto N° 2833, Karlsruhe (Baden)
FEINSTE SPECIAL-GESCHAFT
für WEINE im FASS u. in FLASCHEN vom leichteren LANDWEIN
bis zu den feinsten EDELGEWACHSEN
SCHAUMWEINE, MEDICINAL- u. DESSERTWEINE,
u. SPIRITUSEN Preislisten zu Diensten

Haushaltungsschule Kenzingen.

Der Winterkurs der Haushaltungsschule in Kenzingen pro 1910/11 beginnt am
Donnerstag den 3. November 1910
und währt 5 Monate. Anmeldungen, welchen ein Geburtschein, Schul- und Zeugnis beizufügen ist, sind spätestens bis 25. Oktober einzureichen.
Zweck der Schule ist, jungen Mädchen Gelegenheit zur Erwerbung derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu geben, welche zur Führung eines gut bürgerlichen Haushaltes erforderlich sind, wie an Fleiß und Sparsamkeit, Reinlichkeit und Pünktlichkeit, Ordnungsliebe und Anstand zu gewöhnen.

Der Unterricht umfaßt:

Kochen, Baden, Milchwirtschaft, Konservieren und Aufbewahren der Lebensmittel, Waschen, Fügeln, Weißnähen und Anfertigen einfacher Hauskleider, Gartenarbeit; ferner Rechnen, Schön- und Rechtschreiben, Aufsätze, Briefschreiben und Hausbuchführung; Ernährungslehre und Gesundheitspflege. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Für Zimmer, Wäsche und Bett zahlen die Schülerinnen pro Kurs 30 M. Das Kostgeld wird monatlich nach dem Selbstkostenpreis berechnet und beträgt ungefähr 1 M für den Tag.
Eintritt am Donnerstag, den 3. November 1910.
Anmeldungen sind an die Vorsteherin der Schule zu richten.
Freiburg, den 12. September 1910.
Der Kreisaußschuß.
Dr. Thoma. Späth.

8766a.2.1

Hiermit beehre ich mich das wohlh. Publikum darauf aufmerksam zu machen, dass ich unterm heutigen Tage mein Manufakturwaren- und Ausstattungsgeschäft von Kaiserstrasse Nr. 93 nach Kaiserstrasse Nr. 133 verlegt habe und bitte ich hiervon Notiz zu nehmen.

Es wird vor wie nach mein Bestreben sein, durch gute und reelle Bedienung meine geschätzten Abnehmer in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, wovon Sie sich durch Besuch meines Lagers überzeugen wollen. Es ist jedermann gestattet, ohne Kaufzwang dasselbe zu besichtigen und ladet hierzu freundl. ein.

Arthur Baer

Kaiserstrasse 133, im Hause des Weltkinematographen Eingang bei der kleinen Kirche.

Bekanntmachung.

Den Verkauf von Wertzeichen bett.
Die seither von Herrn Kaufmann Hermann Schmitt im Stadteil Bellerheim innegehabte Verkaufsstelle von Wertzeichen der Stadt Strassenbahn geht mit Wirkung vom 15. d. Mts. ab auf Herrn Kaufmann Heinrich Bauer, Gebrüderstraße 58 (an der Endhaltestelle der Strassenbahn) über. 13253
Karlsruhe, den 15. Septbr. 1910.
Städtisches Straßenbahnamt.

Badisch. Leib-
Grenadier-Berein
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat Sr. K. G. des Großherzogs von Baden.
Morgen Samstag abend
Zusammenkunft
im Vereinslokal
„Goldener Adler“
Regimentskameraden freiswillig kommen.
Der Vorstand.

Oberländer
Zweitischen
zum Einmachen sind heute eingetroffen u. zu haben morgen
Gutenberg-Markt u. Dorfstr. 20 zum billigsten Tagespreis.
Abendessen
Heinrich Bauer,
Obst- u. Gemüsehalle
336623 en gros & en detail.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Den Eingang von

Neuheiten

für **Herbst und Winter**

in **Costumes und Blousen, Jackenkleidern, Mänteln etc. etc.**

in geschmackvoller, reicher Auswahl beehrt sich anzuzeigen und ladet zu deren Besichtigung höflichst ein

Marg. Dung, Inh. Karl Stiefel

Spezialhaus für Damen- und Mädchen-Konfektion
Kaiserstr. 86 Tel. 2723 Kaiserstr. 86. 13236

Jubiläumsfestpostkarten

nach neuesten Originalaufnahmen, in schönster Ausführung
Eska-Verlag Ernst Schüler
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 221. 13235
Postkartengeschäfte und Wiederverkäufer habatt.

Programm vom 17. bis inkl. 23. Septbr. 1910
Zur rechten Zeit!
Amerikanischer Sensationsroman.
Tontolini im Restaurant. Voll spannendster Zwischenfälle.
Das idyllische Murgtal. Eigenaufnahme des Welt-Kinematograph.
Vater will wieder heiraten. Komödie.
Schenk mir deine Liebe. Tonbild.
Wilhelms Bulldogge. Drama. 13248
Hans im Kino.
Klapperschlangen.

Karlsruhe Kaiserstr. 133 zwischen Kreuzstrasse u. Marktplatz.

Sauggasmotoren - Anlagen für Anthrazit, Holzkohle, Braunkohlenbriketts, Koks usw.

Königl. Preuß. Staats-Medaille und viele andere Auszeichnungen.
Ueber **90000** PS, im Betrieb.
Gasmotorenfabrik A.-G., Köln-Ehrenfeld (vormals C. Schmitz).
Zweig-Büro Karlsruhe, Ingenieur M. Berger, Yorkstrasse 15. 8022a*

Präzisions-Motoren für Gas, Benzin Spiritus usw.

Fritz Haas'sche Konzert- u. Opern-Gesangschule
Karlsruhe, Friedenstr. 13, III. 8021*

Vollständige, auf künstlerischer Grundlage beruhende Ausbildung der Stimme. Übungskurse zur Förderung des musikalischen Gehörs, Rhythmus und Gedächtnisses, sowie zur Erlangung einer dialektfreien Aussprache. Rezitationsstunden und Chorgesang. Vorträge über Bau u. Pflege des Stimmapparates u. über Gesangstechnik.
: : Anmeldungen täglich von 2 1/2 bis 3 1/2 Uhr. : :
Konzertsänger Fritz Haas, Leiter der Gesangschule.

Vom Tage.

Die Zusammenlegung der Kronprinzlichen Reise-Gesellschaft.

Berlin, 15. Sept. Man schreibt der Berliner „Nat.-lib. Korresp.“ aus parlamentarischen Kreisen: „Vor längerer Zeit ging die erste Mitteilung durch die Presse, daß der Kronprinz des Deutschen Reiches die Absicht habe, eine Reise nach dem Orient zu unternehmen, um sich dort zu informieren. Weite Kreise der deutschen Bevölkerung haben diese Mitteilung mit großer Genugtuung entgegengenommen, zumal es für unsere Nation nur von großem Werte sein kann, wenn auch der künftige Träger der deutschen Krone sich im fernem Osten über die vielerlei Beziehungen Deutschlands zum Orient an Ort und Stelle informiert. Mit großem Befremden aber wird man allseitig die Liste derjenigen Herren betrachtet haben, welche als Reisebegleiter für unseren künftigen Kaiser ausersehen wurden. Von den sämtlichen Herren ist keiner aus denjenigen Kreisen genommen, welche Verbindung mit dem Orient unterhalten. Kein Kaufmann, kein Industrieller, kein Gewerbetreibender befindet sich unter jenen Männern und lediglich Offiziere sind berufen, die Umgebung des jungen Fürstentum zu bilden. Eine militärische Inspektionsreise kommt nicht in Frage und es ist darum verwunderlich, daß aus unseren erwerbstätigen Kreisen und aus dem Bürgertum — außer einem Arzte und dem Hofrate sind überdies wieder aus Herren dem Adel entnommen — niemand berufen ist, an Ort und Stelle dem Kronprinzen die wichtigsten Informationen zu geben, die auch ein Fürst, und sei er noch so vielseitig vorgebildet, haben muß, um mit vollem Verständnis und auch mit dem nötigen Erfolg diese wichtige Fahrt unternehmen und zu Ende führen zu können. Es ist sehr bedauerlich, daß unsere maßgebenden Kreise diesem wichtigen Gedanken so wenig Rechnung tragen; die Zusammenlegung der Reise-Gesellschaft beweist, daß die Regierung des an Bedeutung zweitgrößten Wirtschaftsstaates Europas, den wichtigsten Ständen der Nation trotz der von allen Seiten an sie herangetretenen Aufforderungen, diese zur Mitarbeit fester als bisher heranzuziehen, nicht Rechnung tragen kann.“

Der Papst und die Kleriker.

Köln, 15. Sept. Die „Köln. Volksztg.“ teilt aus dem Motu proprio des Papstes, betreffend „Maßregeln zur Bekämpfung des Modernismus“ einen Auszug mit, aus dem noch die folgende Stelle hervorgehoben sei:

„Weil daher den Klerikern schon schwierige Studien genug auferlegt sind, sei es, daß sie sich beziehen auf die heilige Schrift, die Dogmatik, die Moral, Aesthetik und Liturgie, sei es auf die Kirchengeschichte, das Kirchenrecht oder die geistliche Verwaltung, so verbieten wir, damit die jungen Leute ihre Zeit nicht mit anderen Beschäftigungen verlieren und vom Hauptstudium abgezogen werden, daß Zeitungen und Zeitschriften, und seien sie auch noch so gut, überhaupt von ihnen gelesen werden, und belassen das Gewissen der Vorgesetzten, die nicht gewissenhaft verhüten, daß es geschieht.“

Da das Verbot sich also noch auf das Lesen katholischer Zeitungen, resp. der Zentrumsblätter, erstreckt, so werden diese sich auch damit abzufinden haben.

Der Gerichtsvollzieher und die Sozialdemokraten von Frankfurt a. d. O.

Frankfurt a. d. O., 16. Sept. Auf eigenartige Weise ist eine sozialdemokratische Versammlung zustande gekommen. Der „Vorwärts“ berichtet darüber folgendes:

Alle Versuche, im Innern der Stadt Frankfurt ein Lokal zu bekommen, scheiterten für die Sozialdemokraten am Widerstand der Gaitwirts. Da begab sich der Berliner Genosse Wels zu dem Wirt des städtischen Gesellschaftshauses, des größten Saales der Stadt, um für einen allgemeinen Diskussionsabend für Angehörige aller Parteien den Saal zu mieten. Natürlich wäre der Wirt nie zu bewegen gewesen, einer sozialdemokratischen Versammlung Obdach zu gewähren. Aber diese Absicht bestand ja auch gar nicht, und so gab er schließlich eine Quittung über den bezahlten Mietsbetrag für eine in seinem Lokal abzuhaltende Wählerversammlung aller Parteien.

Durch Handzettel wurde zu dieser Versammlung eingeladen. Kaum waren die Handzettel verbreitet, da schwante dem Wirt wohl Unheil, denn er glaubte offenbar, daß es sich um eine sozialdemokratische Versammlung handle. Schließlich nahm er am Dienstag früh durch Telegramm an die Berliner Adresse des Genossen Wels seine Zusage zurück. Wels aber erwirkte durch einen Rechtsanwalt eine einstweilige gerichtliche Verfügung, die ihm die Ausübung seines Mietsrechts sicherte. Aber der Wirt respektierte das nicht. Da rief der sozialdemokratische Einberufer Wels den Gerichtsvollzieher. Der Vollzieher stellte sich aber zuerst Widerstände entgegen. Der eine der drei Frankfurter Gerichtsvollzieher ist zurzeit auf Urlaub, der andere war dienstlich außerhalb und der letzte zuerst nicht zu finden.

Inzwischen ist es Abend geworden, das Gesellschaftshaus liegt völlig im Dunkeln da. Tausende von Menschen umwohen es, Hochrufe auf die Sozialdemokratie werden laut. Ein wohlbelebter Polizeikommissar fordert die Wartenden auf, nach Hause zu gehen: das Lokal ist geschlossen, die Versammlung findet nicht statt. Da plötzlich scheint, jubelnd begrüßt, der sonst nicht gern gesehene Vollzieher den gerichtlichen Willens. Begleitet wird ihm gefolgt. Doch die Räume räumen sich zu klein, nur ein Teil der Massen findet in den Lokalitäten ein Plätzchen. Unter lebhafter Zustimmung verlegt Wels die Versammlung in den großen Garten des Lokals.

Triumphierend schließt der „Vorwärts“ seine Erzählung mit der Bemerkung, daß man sehe, daß die Genossen auf einen Schelmen andert halbe zu setzen wüßten.

Zur Silberhochzeit des badischen Großherzogspaares.

(1) Karlsruhe, 16. Sept. Das Großherzogspaar wird morgen nachmittag 3 Uhr der Rosen-Ausstellung im städtischen Ausstellungsgebäude einen Besuch abstatten.

(2) Die Königin von Schweden und die Großherzogin Luise sind heute nachmittag 4 1/2 Uhr von der Mainau kommend hier eingetroffen. Zum Empfange waren die Großherzogin Hilda, der preussische Gesandte von Eisdender mit Gemahlin sowie der Hofstaat vom Dienst am Bahnhofe anwesend. Die Herrschaften begaben sich nach dem Residenzschloß.

(3) Karlsruhe, 16. Sept. Der König und die Königin von Württemberg treffen, wie schon wiederholt berichtet, zu den Jubiläumstagen hier ein. Die kürzliche Erkrankung des Königs ist völlig behoben und hat auf die Reisebestimmungen der Majestäten keinen Einfluß gehabt. Die Fahrt erfolgt hierher gemeinschaftlich im Sonderzug über Bretten, wo die badische Eisenbahnverwaltung den Zug übernimmt, Abfahrt in Bretten Montag nachmittag 4.30 Uhr, Ankunft in Karlsruhe punkt 5 Uhr. Der König reist Dienstag den 20. Sept., nachmittags 3 Uhr mittelst Sonderzugs über Bretten zurück, während die Königin einen Tag länger hier verweilt und erst am Mittwoch nachmittag 3 Uhr auf gleichem Wege zurückkehrt.

(4) Karlsruhe, 16. Sept. Zur Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares findet Montag den 19. d. Mts. abends Turmberg-Beleuchtung in Durlach statt.

(5) Karlsruhe, 16. Sept. Wie vor kurzem bekannt gegeben wurde, ist nun nach langen Bemühungen eine erhebliche Verbesserung der Abendverbindungen mit der Pfalz insofern zustande gekommen, als mit Wirkung vom 1. Oktober d. Js. ein weiteres Zugpaar über

Maxau geführt wird. Der neue Abendzug ab Karlsruhe läuft 10.44 Uhr vom Hauptbahnhof hier ab und kommt in Neustadt 12.32 Uhr an, umgekehrt wird ein Zug von Neustadt abends ab 11.02 Uhr über Maxau nach Karlsruhe geführt, Ankunft hier 12.42 Uhr. Den Bemühungen des hiesigen Verkehrsvereins ist es nun auch zu verdanken, daß die beiden neuen Züge von Karlsruhe bis Landau schon während der Festtage, also vom 19. bis einschließlich 21. d. Mts. geführt werden.

(6) Detigheim, 16. Sept. Dem Volkstheater „Toll“ wohnten am letzten Sonntag u. a. an: Staatsminister von Dusch, Frhr. von Bobman, Oberbürgermeister Fieser von Baden-Baden, Bürgermeister Breunig von Rastatt nebst zahlreichen Badegästen aus der benachbarten Bäderstadt. Wie immer, war die Vorstellung vollständig ausverkauft, und fanden die Leistungen der Detigheimer ungeteilten Beifall. Am Dienstag, 20. d. Mts., findet eine Festvorstellung mit Huldigung an das Großherzogspaar statt.

(7) Mannheim, 16. Sept. Zur Feier des silbernen Hochzeitstages unseres Großherzogspaares wird am kommenden Montag, 19. September, abends, im Nibelungenaal des Rosengartens ein Festbankett stattfinden, das von bürgerlichen Kreisen aller Parteien veranstaltet wird. Ferner findet an dem eigentlichen Festtag, Dienstag, 20. September, nachmittags halb 2 Uhr, ebenfalls auf Veranlassung bürgerlicher Kreise im „Parkhotel“ ein Festmahl statt.

(8) Vom hinteren Wiesental, 15. Sept. Der Vorstand der Landbürgermeister des Bezirks Schönau, Herr Bürgermeister Roth von Ahenbach, erhielt vom Geheimen Kabinett ein Telegramm, in dem es heißt, daß der Großherzog die Huldigung der Bürgermeister für Mittwoch den 21. d. M., vormittags 11 Uhr, vor dem Schloß in Karlsruhe dankbar annimmt. Der Großherzog hat alle Teilnehmer auf den Abend desselben Tages zu einer Vorstellung im Hoftheater eingeladen.

Aus dem Tagesprogramm zu den Jubiläums-Festlichkeiten.

Samstag den 17. September:

Vorm. 11 Uhr: Eröffnung der Rosen-Ausstellung im Ausstellungsgebäude.

Vorm. 12 Uhr: Eröffnung der Elektrotechnischen Ausstellung in der Landesgewerbeschule.

Abends 8 Uhr: Festbankett des Bürgervereins der Altstadt im Saale des Gottesauer Schloßes.

Sonntag den 18. September:

Beginn der Festwoche.

Nachm. 3 Uhr: Jubiläums-Regatta der Karlsruher Rudervereine im südl. Rheinhafen.

Nachm. 4 Uhr: Festkonzert im Stadtpark, bei ungünstiger Witterung im großen Festhalleaal.

Nachm. 6 Uhr: Großes Schwimmfest der Karlsruher Schwimmvereine in der Schwimmhalle des städt. Bierordbades (Eingang Ertlingerstraße).

Abends 7 Uhr: Kinderfestzug in der Südstadt, veranstaltet von der Bürgergesellschaft der Südstadt.

Abends 8 1/2 Uhr: Festbankett der Karlsruher Schwimmvereine im oberen Saale des Café Nowad.

Montag den 19. September:

Vorm. 11 Uhr: Feierliche Aufahrt der Großherzoglichen Herrschaften zum Huldigungstakt in der Festhalle.

Vorm. 11 Uhr: Beginn des städt. Huldigungstakts.

Mittags 1 Uhr: Familienfrühstück im Groß. Schloß und Marschallstafel; hieran anschließend Empfang auswärtiger Fürstlichkeiten.

Nachm. 4 Uhr: Festkonzert im Stadtpark (nur bei günstiger Witterung).

Abends 5 Uhr: Fest der vereinigten badischen Reitsportvereine im großen Festhalleaal.

Abends 7 Uhr: Familien- und Marschallstafel im Groß. Schloß.

Abends 8 Uhr: Feierliches Einläuten des Festtages mit allen Glocken der Stadt.

Abds. 8 1/2 Uhr: Gesangständchen des badischen Sängerbundes vor dem Groß. Schloß. Kampionzug vom Rathaus mit Musik dahin.

Dienstag den 20. September:

Sauptfesttag — Margerientag.

Vorm. 7 Uhr: Festgelaute und Abgabe von 101 Kanonenschüssen auf dem Lautenberg.

Vorm. 7 1/2 Uhr: Choralmusik vom Turm des Rathauses.

Vorm. 8 Uhr: Feierliches Pontifikat in der St. Stephanskirche.

Vorm. 9 Uhr: Beglückwünschung der Hofstaaten im Groß. Palais, und daran anschließend Beglückwünschung seitens der städtischen Gaiten.

Vorm. 10 Uhr: Dankgottesdienst in der Schloßkirche.

Vorm. 11 Uhr: Beglückwünschungen des Staatsministeriums, der Abordnungen der Ersten und Zweiten Kammer, des kommandierenden Generals und einer Abordnung des 14. Armeekorps, der Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche.

Vorm. 11 1/2 Uhr: Festkonzert der Schillerkapelle im Stadtpark.

Nachm. 3 1/2 Uhr: Rundfahrt des Großherzogspaares durch einen Teil der festlich geschmückten Straßen der Stadt.

Nachm. 3 Uhr: Festziehen der Karlsruher Schützengesellschaft im Schützenhause.

Nachm. 4 Uhr: Festkonzert im Stadtpark bezw. in der Festhalle.

Nachm. 5 Uhr: Empfang der Grundherren durch das Großherzogspaar. Daran anschließend Galatäe.

Abends 8 Uhr: Festliche Beleuchtung des Marktplatzes.

Abends 8 1/2 Uhr: Festaufführung im Groß. Hoftheater.

Mittwoch den 21. September:

Vorm. 11 1/2 Uhr: Festkonzert der Freiwilligen Feuerwehrrapelle im Stadtpark. — Empfang von Abordnungen im Groß. Schloß.

Nachm. 3 Uhr: Festzug der Turn- und Sportvereine vor das Groß. Schloß; im Anschluß daran tünerische Aufführungen der städt. Volksschulen.

Nachm. 3 Uhr: Festziehen der Karlsruher Schützengesellschaft im Schützenhaus.

Nachm. 5 Uhr: Rasenportfest auf der Sportplatz des Karlsruher Fußballvereins, veranstaltet von den Sport- und Turnvereinen der Stadt.

Abends 8 Uhr: Abendgesellschaft mit Konzert im Groß. Schloß.

Spielplan des Großherzogl. Hoftheaters Karlsruhe.

In Karlsruhe: Samstag, 17. Sept. C. 1. „Das Konzert“, Lustspiel in 3 A. v. Bahr. 7 1/2—10 Uhr.

Sonntag, 18. Sept. B. 3. „Ziefand“, Musikdrama in einem Vorspiel und 2 A. v. d'Albert. 7 1/2—10 Uhr.

Dienstag, 20. Sept. 1. Vorst. aus. Ab. Festvorstellung für geladene Gäste: Huldigungsspiel zu der Silberhochzeit des Großherzogs Friedrich II. und der Großherzogin Hilda von Baden, Dichtung von Albert Geiger, Musik von Alfred Lorenz. Hierauf: Erster Akt von „Lohengrin“. 7 1/2—11. Ueber das ganze Haus ist höchster Orts verfügt.

Donnerstag, 22. Sept. 2. Vorst. aus. Ab. Festvorstellung: Jubiläumsspiel zu der Silberhochzeit des Großherzogs Friedrich II. und

der Großherzogin Hilda von Baden, Dichtung von Albert Geiger, Musik von Alfred Lorenz. Hierauf in vollständig neuer Ausstattung und neuer Inszenierung: Fidelio, Oper in 2 Akten von Beethoven. 7—11. Für diese Vorstellung ist höchster Orts über den ganzen 1. Rang (Logen und Balkon) verfügt. Der Verkauf der übrigen Plätze (Sperritz, Parterrelogen, 2., 3. und 4. Rang) beginnt mit dieser Bekanntmachung.

Freitag, 23. Sept. A. 3. Die Jugendfreunde, Lustspiel in 4 Akten von Juida. 7 1/2 bis geg. 10.

Samstag, 24. Sept. B. 2. In vollständig neuer Ausstattung und neuer Inszenierung: Oberon, große romantische Feenoper in 4 Akten von Weber. 7 bis nach 10.

Sonntag, 25. Sept. C. 3. Figaros Hochzeit, komische Oper in 4 Akten von Mozart. 7 1/2 bis geg. 10. In Baden: Sonntag, 18. Sept. 1. Vorst. aus. Ab. Das Konzert, Lustspiel in 3 Akten von Herrmann Bahr. 8 bis nach 10.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 16. September 1910.

Nordwest- und Mitteleuropa gehören heute einem Hochdruckgebiete an, das einen Kern über den britischen Inseln aufweist. Depressionslagern im hohen Norden und über Ostitalien. In Nord- und Mitteldeutschland ist das Wetter heiter, im Süden dagegen meist neblig. Das Hochdruckgebiet wird voraussichtlich längeren Bestand haben, es deshalb teils heiteres, teils neblig, nachts kühles, am Tag mildes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Datum, Barom., Therm., Wind, Bewölkung, Windgeschw. Rows for Sept 15, 16, 17.

Höchste Temperatur am 15. September 17,9 niedrigste in den darauffolgenden Nacht 11,1.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 16. September früh: Lugano bedeckt 14', Biarriz heiter 13', Perpignan wolkenlos 12', Coruna Nebel 16', Nizza bedeckt 17', Triest heiter 18', Florenz bedeckt 17', Rom wolkenlos 15', Cagliari Gewitter 18', Brindisi wolkenlos 19', Gorta (Agoren) bedeckt 22'.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Ritgel durch Bassagebüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Bremen, 16. Sept. Angelommen am 15.: „Fr. Ludwig“ in Suez, „Bülow“ in Shanghai, „Willehad“ in Rotterdam, „Fieten“ in Suez; am 16. Sept.: „Fr. Eitel Fr.“ in Singapur. Partiert am 15. Sept.: „Hessen“, „Willingen“, „Cassel“, „Vortum Riff“, „Abgang“ am 15. Sept.: „Berlin“, „Genua“, „Barbarossa“ von New-York, „Galle“, von Wlissingen, „Kleiss“ von Southampton, „Erlangen“ von Antwerpen, „Sendlich“ von Neapel; am 16. Sept.: „Augustus“ von Bremerhaven, „Fr. Fr. Wilt.“ von Cherbourg.

Telegraphische Kursberichte vom 16. September.

Large table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, Paris, London, and others.

Zum Aniaotermin empfehle Pfandbriefe

unser. deutsch. Hypothekendarlehenbank neueste Serien franko z. Tageskurse. Erstklassige 8737a

hochverzinsl. Werte

koulanest. Schrift. Vorschläge u. Berechnungen zu Börsenausführungen, sowie sonst. Auskünfte u. Wochenberichte gratis und franko.

Ernst Thierer, Stuttgart, Königstrasse 78 — Wilhelmshaus — Eng. Marienstrasse. Tel. 82

Schönes Tafeloblit

ist von heute ab zu billigen Preisen an der Güterhalle zu haben. 836215

Kinderbettstelle

neu, für nur M. 9.— zu verkaufen. Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr. par. r. 836284

Klassiker-Bibliothek

25 Bände und Bücherhaft zu verkaufen. 836280 Durlacher Allee 8, 2. St. rechts.

Zur Fleischsteuerung.

Karlsruhe, 16. Sept. Gegen die Fleischsteuerung wandte sich...

M. Köln, 16. Sept. (Privattele.) In einer gestern in Köln-Kalt...

erreicht. Seine Bahn muß also jedesmal runder werden und seine...

Anders liegen diese Verhältnisse bei den Planeten. Im Gegen-

Zwar umkreisen die Planeten die Sonne auch nicht immer mit...

Als ein Beispiel mag vielleicht die säkulare Beschleunigung der...

Der durch seine Vorabrechnung des Neptun bekannte Astronom...

Eine seitlang glaubte man, daselbst einen kleinen Planeten ent-

Obgleich also anfänglich die säkulare Störung des Merkurperihels...

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 16. Sept. Am letzten Sonntag den 11. September...

Karlsruhe, 16. Sept. Mit dem kommenden Sonntag beginnen...

Straßentennen. Nachstehende Radfahrern wurden am Son-

Advertisement for Riessner-Reform gas stove with image of the stove.

Naturwissenschaftliche Gedanken.

von Dr. h. c. h. Oberstl. a. D., Karlsruhe. (Nachdr. erlaubt.)

6. Der Widerstand im Raume.

Von dem Widerstand der Atmosphäre bei der Bewegung der Welt-

Vor Jahrhunderten kam die Astronomie schon zur Ansicht, gewisse...

Nach Valentiner, „Der gestirnte Himmel“ hat der Astronom Ende...

Weiterhin heißt es bei Valentiner: An der Bewegung anderer...

Sobald wir, wie bisher gesehen, dem Äther Substanz zuerkennen,

Berichtigung eines Druckfehlers.

In Nr. 5, zweitletzter Absatz lies statt innehmendene Flugkraft: innehmendene Fliehkraft.

Konturfe in Baden.

Pforzheim. Vermögen der Modistin Elise Sadler in Pforzheim, Alt-

Mannheim. Vermögen des Zigarrenfabrikanten Franz Karl Zeiß, In-

Sinsheim. Vermögen des zahlungsunfähigen Sattlers Friedrich Ben-

Geschäftliche Mitteilungen.

„Nichts ist dauernd als der Wechsel“ lautet ein bekanntes Dichter-

Fairbanks-Motore

für den steuerfreien Brennstoff „AUTIN“ (100 kg Mk. 15.30)

sind allen voran!

Billigste Betriebsmaschine im Verbrauch wie in Anschaffung.

Beste Motor für Landwirtschaft und Kleingewerbe.

Elektrische Kleinbeleuchtungsanlagen für einzelne Villen, Hotels, Guts- und Bauernhöfe,

Momentbeleuchtungsanlagen für Schlafzimmer u. Keller.

Automatische elektrische Lichtanlagen für Flurbeleuchtung durch Dynamo-Licht-Elemente.

Fortwährend Ausstellung in eigenen Räumen. Verlangen Sie Offerte u. Kostenanschläge kostenlos durch

The Fairbanks Co. Hamburg-New-York London-Paris.

Generalvertretung: 13250 Karlsruhe i. Baden, Augartenstr. 6.

Drei feine Anzüge, darunter Smoking-Frad für kleine, starke Figur, sehr preiswert zu verkaufen.

Eilt! Nächste Bad. Geldlotterie. Ziehung schon 27. Septemb.

Lottery results table with columns for prize amounts and numbers.

Nürnberger Museums-Geld-Lose à Mk. 3.30. Porto und Liste 30 Pfg. mehr. Ziehung 20.-22. Oktbr. Hauptgewinn: 100000 Mk., 50000 Mk., 30000 Mk., 20000 Mk. etc.

Obige Lose empfiehlt J. Stürmer, Lotterie-Unternehmer, Strassburg i. E., Langestrasse 107 und alle Losverkaufsstellen. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60.

Advertisement for Friedrichsbad featuring steam, hot, and electric light baths.

Advertisement for Kapitalist oder Teilhaber gesucht with details on investment and contact information.

Major Frhr. v. Stolzenberg.

Spi. Berlin, 14. Sept. Freiherr von Stolzenberg, Major vom Generalstab der 6. Division, ist mit dem 1. November des Jahres, unter Befehl im Generalstab der Armee, zum Militärattaché bei der Botschaft in Madrid und bei der Gesandtschaft in Lissabon ernannt worden. Maximilian Freiherr von Stolzenberg ist der zweite Sohn des 1876 verstorbenen Rittmeisters a. D. Friedrich von Stolzenberg, der mit Lize geborenen Fawre vermählt war. Max von Stolzenberg wurde 1869 zu Bonn geboren, woselbst der Vater damals bei den Königs-Husaren stand. Im Kadettenkorps erzogen, trat der nunmehrige Militärattaché 1889 als Offizier bei den Königs-Planen in Hannover ein, er wurde dann zu den Leib-Garde-Husaren nach Potsdam versetzt, machte den Feldzug gegen China mit Auszeichnung mit und kam dann als Rittmeister und Eskadron-Chef zu den Medlenburgischen Dragonern nach Pargitz. Kürzere Zeit als Adjutant zum Prinzen Friedrich Leopold von Preußen kommandiert, trat Freiherr von Stolzenberg dann zum Generalstab zurück. In Sportkreisen ist der begabte und liebenswürdige, gewandte Offizier eine bekannte Persönlichkeit, u. a. machte er als Schiedsrichter vor einigen Jahren die Prinz-Heinrich-Fahrt mit, auch war er wohl bei allen Ritten des Potsdamer Reiter-Vereins f. Zt. im Sattel. Beim Jagdreiten hat er in den Garnisonen, in denen er stand, gewiß nur selten und dann ungern gefehlt. In dem sportfreudigen Spanien kann uns Major von Stolzenberg, was das Reiten betrifft, daher würdig vertreten. Aber auch als kluger, weltgewandter Mann wird er uns dort von Nutzen sein. Seit 1893 ist Freiherr von Stolzenberg mit Antonie geborenen Freiin Knigge vermählt, die ihrem Gemahl fünf Kinder schenkte. 1905 wurde dem Ehepaare zu Karlsruhe der Stammhalter geboren, der in der Taufe die Namen Max-Ulrich-Fred-Fawre-Konstantin-Dal erhielt. Freifrau von Stolzenberg ist die älteste Tochter des herzoglich braunschweigischen Vize-Ober-Jägermeisters Leo Freiherrn Knigge und dessen Gemahlin Hildegard, einer geborenen Freiin von Cramm aus dem Hause Harthe. Den Stolzenbergs wurde d. d. Berlin, 5. September 1786 der preussische Adel und Freiherrntitel unter dem Namen „Freiherrn von Stolzenberg“ verliehen. Der Großvater des Militärattachés, Maximilian Freiherrn von Stolzenberg, war Herr des Lehnbirger und Müllensbacher Hofes. Die Familie der Mutter des Majors ist sehr begütert, nahe verwandtschaftliche Beziehungen verbinden sie mit den Fawre in Frankreich und in der Schweiz.

Karlsruher Strafammer.

A Karlsruhe, 15. Sept. Sitzung der Ferienstrafammer I. Vorsitzender: Landgerichtsrat Neßler. Vertreter der Großherzoglich. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Diebold. Zum Aufsat kam in heutiger Sitzung der Strafammer zunächst die Anlage gegen den 24 Jahre alten verheirateten Schreiner und Desinfektor Philipp Anselm aus Karlsruhe wegen Sittlichkeitsverbrechens. Während der Verhandlung dieses Falles war die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Nach der Anlage hatte sich Anselm in der ersten Hälfte des laufenden Jahres hier wiederholt im Sinne des § 176, 3 R.-St.-G.-B. an den beiden noch nicht 14 Jahre alten Töchtern seines damaligen Arbeitgebers, eines hiesigen Geschäftsinhabers, vergangen. Der Angeklagte stellte jede Schuld in Abrede. Er behauptete, daß das, was man ihm vorwerfe, eine ausgebrachte Geschichte seines damaligen Prinzipals sei, mit dem er wegen Differenzen auseinander gekommen. Er habe mit den Kindern wohl oft Späße gemacht, aber nie etwas unrechtes getan. Zum Nachweis für die Schuld des Anselm war von der Anlagebehörde ein ziemlich umfangreicher Beweis angetreten worden. Durch ihn gewann das Gericht die Ueberzeugung, daß der Angeklagte sich nach § 176, 3 R.-St.-G.-B. verfehlt hat. Es erkannte gegen ihn auf 7 Monate Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft. Von den auf der Tagesordnung verzeichneten Fällen gelangten zwei, die Anlage gegen den Bierbrauer Ewald Jüllgraj aus Blis-

low wegen Hausfriedensbruch, Körperverletzung und Sachbeschädigung sowie die Anlage gegen den Kaufmann Max Salomon aus Neuwied wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung, nicht zur Verhandlung.

Aus dem bayerischen Kreisgefängnis Amberg, in welchem er zurzeit wegen Betrugs und Amtsverletzung eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr verbüßt, war der 22 Jahre alte Kaufmann Karl Alfred Berger aus Wien hierher gebracht worden, um sich in einer von der hiesigen Staatsanwaltschaft gegen ihn erhobenen Anlage wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Betrugsversuchs zu verantworten. Die Straftaten, die den Angeklagten heute aus der Gefängniszelle in die Anlagebank führten, liegen über zwei Jahre zurück. Zu Anfang des Jahres 1908 war Weber in Forzheim mit einem gewissen Plager belannt geworden. Dieser erzählte ihm, er habe früher längere Zeit bei einer Frau Bühler in Karlsruhe gewohnt und könne stets auf sie rechnen, wenn er Geld brauche. Jetzt werde er nach Stuttgart und dann nach München reisen, um der badischen Polizei aus dem Wege zu gehen, die ein Interesse daran habe, seiner Person habhaft zu werden. Diese Mitteilungen waren Weber willkommen, denn sie sollten ihm dazu dienen, einen betrügerischen Coup auszuführen, der sich lohnen sollte. Er richtete am 26. Februar von Forzheim aus folgendes Telegramm an die ihm bekannte Adresse der Frau Bühler in Karlsruhe: „Senden Sie unter Adresse Karl Berger sofort telegraphisch 200 M. Stuttgart postlagernd. Plager.“ Frau Bühler schickte das verlangte Geld nicht ab, reiste aber anderen Tages nach Stuttgart in der Hoffnung, den Plager dort zu treffen. Auf ihre Nachfrage beim Stuttgarter Postamt bekam sie die Mitteilung, daß der Adressat — es war dies natürlich Berger und nicht, wie Frau Bühler glaubte, Plager — bereits dagewesen sei, um das Geld zu erheben. Er habe erklärt, daß er schleunigst nach München reisen müsse und die für ihn bestimmte Postanweisung dorthin postlagernd nachgeschickt werden solle. Frau Bühler entschloß sich nun unter der Adresse Karl Berger 60 M. postlagernd München zu schicken. Dort erhielt Berger anderen Tages das Geld, das ihm anstandslos ausbezahlt wurde, da ja die Anweisung seine eigene Adresse trug. Mit diesem Erfolg seines Schwindelmanövers war der Angeklagte aber keineswegs zufrieden. Er wollte die „von Plager geforderten 200 M.“ vollständig haben. Am 28. Februar fuhr er mit der Bahn hierher und suchte Frau Bühler auf. Er erklärte ihr, daß er der Karl Berger sei, unter dessen Adresse Plager sich Geld habe leihen lassen, und er komme nun in seinem Auftrage mit dem Erlaßen, ihm für Plager noch 140 M. zu geben, da dieser notwendig 200 M. gebrauche. Frau Bühler ließ sich darauf nicht ein und verlangte, daß Plager selbst kommen solle, wenn er noch weiter Geld wolle. Berger entfernte sich darauf und blieb seit Februar 1908 verschwunden, bis es jetzt gelang, festzustellen, daß der in Amberg inhaftierte Berger und der Freund Plagers die gleiche Person waren. Unter Einrechnung der oben erwähnten, vom Landgericht München gegen den Angeklagten ausgesprochenen Strafe erhielt dieser heute eine Gesamtstrafe von 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis.

In der Berufungssache des Schlossers Josef Fallhauer aus Dettlingen wegen Körperverletzung erging ein freisprechendes Erkenntnis. Das hiesige Schöffengericht hatte den Kaufmann Simon Holz aus Weingarten von der Anlage wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung freigesprochen. Gegen dieses Urteil legte die Großh. Staatsanwaltschaft Berufung ein, der das Gericht stattgab, indem es den Angeklagten zu 10 M. Geldstrafe verurteilte.

Die Berufung des Steinbauers Viktor Siegler aus Odenheim, den das Schöffengericht Bruchsal mit 14 Tagen Gefängnis bestrafte, wurde als unbegründet verworfen.

Handel und Verkehr.

Mosbach, 15. Sept. In Anwesenheit der Minister von Bodman fand heute hier der Zuchtwehmarkt der unterbadischen Zucht-

genossenschaften statt. Derselbe erstreckte sich eines überaus starken Besuchs. Befahren war er mit ca. 350 Tieren, fast durchweg erstklassige Exemplare. Der Verkauf ging flott vonstatten. Vertreter waren die Zuchtgenossenschaften Wertheim, Tauberhofsheim, Gerlachshausen, Buchen, Rosenbergs-Krauthausen, Weilsheim, Eberbach, Sinsheim, Eppingen, Redarbisshofsheim, Heidelberg und selbstredend Mosbach.

Ernte-Berichte.

Vom Markgräflerland, 15. Sept. Mehrlich schlecht wie von Schliengen lauten die Weinberichte aus andern Orten. Auch in Hügelsheim bot ein Winger den Ertrag von 5 Ar für einen Aker Wein aus. Das Kometenjahr 1910 wird unsern Weinbauern lange im Gedächtnis bleiben.

Paris, 14. Sept. (Tel.) Der Nationale Müllerverband schätzt die diesjährige Getreideernte Frankreichs auf 98 544 444 Hektoliter gegen 134 942 638 Hektoliter im Vorjahre.

Petersburg, 15. Sept. (Tel.) Nach einer Schätzung der „Handels- und Industriezeitung“ steht der Ernteertrag bei Roggen in Rußland allgemein mittel, bei Weizen allgemein etwas über mittel. In den 63 Gouvernements des europäischen Rußlands dürfte der Ertrag für Weizen 925, Roggen 1122, Hafer 760 und Gerste 468 Millionen Zent betragen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

14. September: Josef Kettinger von Neudau, Stadttagelöhner hier, mit Kath. Horleben Witwe von Barbetroth; Friedrich Kaufmann von Aitersbach, Tagelöhner hier, mit Helene Schöllig von Rudau; Karl Schmidt von hier, Kaufmann hier, mit Hilda Hänsler von Straßburg; Karl Dallinus von Hüfenhardt, Straßenbahn-Arbeiter hier, mit Christine Klampf Witwe von Neudau; Friedrich Müller von Spillingen, Schlosser hier, mit Franziska Fritz von hier; Wilh. Spengler von hier, Verfahr.-Beamter hier, mit Emilie Mayer von hier; Walter Conzabel von Bernburg, Dipl.-Ing. in Mühlenglabach, mit Anna Rheinboldt von hier; Hermann Brundhorst von Burzshude, Ingenieur in Laichingen, mit Frieda Rheinboldt von hier; Leopold Schmidt von hier, Architekt hier, mit Luise Bunte von hier.

Geschickungen:

15. Sept.: August Lebert von Eppingen, Kutsher hier, mit Luise Keller von Eppingen; Friedrich Schäfer von Eppingen, Verwaltungsassistent hier, mit Hedwig Fremdemann von Durlach; Ludwig Boder von Ernsbühl, Kaufmann in Groß-Bieberau, mit Lina Schewerplung von hier.

Todesfälle:

13. Sept.: Ludwig Barth, Schneider, ledig, alt 44 Jahre; Gregor Vog, Privatier, Chemann, alt 59 Jahre; Ermin, alt 1 Monat 7 Tage, B. Wilhelm Wader, Bierführer. — 14. Sept.: Elise, alt 23 Tage, B. Anton Kittler, Mag.-Arbeiter; Dr. Wilhelm Stoll, Großh. Wini-serialrat, Chemann, alt 49 Jahre; Dorothea Hoder, alt 70 Jahre, Witwe des Jakob Hoder, Schlosser; Josefina v. Miller, alt 71 Jahre, Witwe des Karl v. Lifier, Privatier.

Bücherschau.

„Statistische Jahresübersichten der Stadt Karlsruhe für das Jahr 1909“ (Verlag der G. Braun'schen Hofbuchhandlung, Ladenpreis 1 M.).

Die Standorte des Deutschen Reichsheeres mit Armee-Einteilung und Verzeichnis der Regimenter nach dem Stand vom 1. Oktober 1910. Preis 20 S. Leipzig, F. A. Berger. Der Titel gibt den Inhalt des kleinen Heftchens wieder, das alle am 1. Oktober 1910 eintretenden Veränderungen enthält und als Hilfsmittel zum Nachschlagen besonders geeignet, bequem und durchaus zuverlässig ist. Für Besitzer von Ranglisten eine willkommene Ergänzung.

Advertisement for Just-Lampe der Wolfram Lampen A.G. Augsburg. Features a lamp illustration and text: '70% Stromersparnis durch die Just-Lampe der Wolfram Lampen A.G. Augsburg. Bei Elektrizitätswerken Grosshändlern u. Installateuren erhältlich.' Includes numbers 8420a and 11125*.

Advertisement for Friedrichsbad, 136 Kaiserstrasse 136. Text: 'An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannbad für Männer u. Frauen 35 Pfennig. Samstags 40 Pfennig.' Includes number 11125*.

Advertisement for Grabmalkunst and Lagerfässer. Text: 'Grabmalkunst ständige Ausstellung fertiger Denkmale nach Entwürfen erster Künstler. Karl-Wilhelmsstr. 51. Ausk.: Rupp & Moeller, Durlacher Alle 29. Größtes Lager Karl Pr. A. Müller, Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Repar.-Werkstätte. Große Lagerfässer zu kaufen gesucht. Offerten an Magin Mayner & Co., Wein-Importgeschäft, hier. 19069.3.2.' Includes illustration of a barrel.

Advertisement for Karl Schwarz Karlsruhe, Kaiserstr. 150. Text: 'Lampen und Ersatzteile für Gas, elektr. Licht, Petroleum u. Spiritusglühlicht. Badeeinrichtungen, Bidets, Nachtsstühle, Krankentische, Eisschränke, Gas- und Petroleumheizöfen etc. Rabattmarken. (13110) Prompter Versand nach auswärt.

Advertisement for Die zartesten Stoffe and Wäschestolz. Text: 'Die zartesten Stoffe: Wollmousseline, Kullleider, Seidenstoffe dürfen nur mit einer behärrigen Seife gewaschen werden, welche die Stoffe unter Garantie nicht angreift. Eine solche Seife ist bekanntlich Wäschestolz von Gebr. Haas, Kgl. Hofl. in Valen (Württ.) Bester Erfab für chemische Reinigung. Herren-, Damen- und Kinderleider, selbst feinsten Genres, Uniformen etc. werden wie neu. Zu haben in den meisten Seifen-, Drogen- u. Kolonialwarengeschäften. Vertreter für Karlsruhe u. Umgebungen: G. Drollinger, Leopoldstraße 23. 5744a'

Advertisement for Bettfedern-Dampf- und Reinigungsmaschine „Thuringia“. Text: 'Bettfedern-Dampf- und Reinigungsmaschine „Thuringia“ (patentamtlich geschützt) werden die Bettfedern derartig bearbeitet, daß dieselben ein mehr als 100% schärferes Aussehen bekommen, die Dämpfe und Heißgase, welche die Federn durchdringen, haben eine hohe Temperatur und ist deshalb die Desinfektion eine vollständige und somit erklärlich, daß alle Krankheitsstoffe, Motten, Milben usw. zerstört werden. — Auf Wunsch lege ich dem Ebeienwasser auch noch Chemikalien (Desinfektionsmittel) zu. Die Bettfedern werden eventuell sofort im Beiein der wertvollen Sundryschaft gereinigt. 836204 Bettfedern-Dampf- und Reinigungsanstalt Frau Maria Feuerlein, Schützenstraße 10 u. 22.

Advertisement for Mörtel und Krautländer. Text: 'Mörtel und Krautländer, neue u. gebrauchte, in jeder Größe, sind billig zu verkaufen. 835597 3.3 Durlacherstraße 57.'

Advertisement for Breisgauer Mostanjas. Text: 'Breisgauer Mostanjas gesetzlich erlaubt und geschützt. ist das Beste zur Bereitung eines schmackhaften und gehaltvollen Saustrunkes. C. W. Gersbach, Rastatt, in gros Peter & Co., Achern, Ebersberger & Rees, Karlsruhe, in gros Carl Roth, Hofdrogerie, Otto Fischer, Drogerie Otto Mayer, Wilhelmstr. 20 Anton Kintz, Sofienstr. 128 Apoth. Strauß, Mühlburg Gg. Holzwarth, ' Includes illustration of a woman.

Advertisement for Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B. Text: 'Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B. ein Postfischchen 1664a* Echtes Schwarzwälder Kirchwasser (2 Gläschen M. 7.20 inkl. Nachnahme.) Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.'

Advertisement for Birnen-Most and Gänse Enten!!!. Text: 'Birnen-Most offeriert Familie Rütter, Mosterei, St. Erhardt, St. Luzern, (Schweiz). Ein großer Krautländer billig zu verkaufen. 835967.2.2 Hauptredstr. 10, 1. St. 5685* Gänse Enten!!! Franks überall! Lief. u. Garant. leb. Anf. ausgewacht, vollfed., schlachtreife, 7-8 Pfd. idw. Tiere, mit tierärztl. Zeugnis, 10 St. idw. Gänse M. 34.—, 18 St. idw. Enten M. 30.—, M. Chait, Podwoleczyska, via Myslowitz, O.-S. 8763a Gehrod (schwarzer), bereits neu, für mittlere Figur, zu verkaufen. 836238 Friedenstr. 24, 111, r.

Advertisement for Möbelhaus. Text: 'Wer gute u. billige Möbel kaufen will, gehe ins Möbelhaus Kronenstr. 32.'

Advertisement for Jung gewohnt. Text: 'Jung gewohnt ist alt getan — ein Sprichwort, das für die Pflege des Kinderhaares von größter Wichtigkeit ist. Die Reinlichkeit des Haarbodens, Beseitigung von Staub, Zersetzungsprodukten u. Krankheitssergen sind die Grundbedingung jeder rationalen Haarpflege. Das millionfach bewährte Haarpflegemittel „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ ist ein ausserst mildes, speziell zur Pflege des Kinderhaares bestes geeignetes Präparat; es gibt dem Haare lockere Fülle, seidenweichen Glanz und erhält es gesund. Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ und weise alle Fabrikate ohne diese Schutzmarke energisch zurück. Paket mit Velcheogeruch 20 Pl. 77 Pakete M. 1.20, auch mit Teer-, Ei- oder Kamillen-Zusatz pro Paket 25 Pl. 77 Pakete M. 1.50 in allen Apotheken, Drogen- und Parfümeriegeschäften käuflich. Schutzmarke. Hans Schwarzkoof. G. m. H., Berlin N 37.' Includes illustration of a woman washing her hair.

Advertisement for Fussboden-Lackfarben. Text: 'Fussboden-Lackfarben Bodenwische Oelfarben Farben — Lacke für alle Zwecke. Niederlage der Farbenfabrik A. Schaeffer Waldstrasse 14. 5685* 2849. 5685*

Advertisement for Hasen und Tauben. Text: 'Hasen und Tauben, verschiedene Rassen, sind billig zu verkaufen. X. Rudloff, Gerrenstraße 40, 2. St. 836122.2.2 für 18 M. zu verkaufen. 836219, Ludwig Wilhelmstr. 16, 56. IV., r.'

Kelangsverein der im-teren Post- u. Telegraphen-Beamten.
 Am Sonntag den 18. September, nachmittags halb 5 Uhr, findet im Saale der „Walhalla“ (Augartenstraße 27) **Herbstfeier** verbunden mit **großem Preiskegeln** statt, wozu wir sämtliche Kollegen, Freunde u. Gönner des Vereins freundlichst einladen.
 1336230
Der Vorstand.

Einladung!
Alle Kriegsteilnehmer
 welche die Feldzüge 1864, 66 und 1870/71 mitgekämpft haben, werden ersucht, auf **Sonntag den 18. Septbr. 1910, nachmittags halb 4 Uhr** im Saale der Wirtschaft „zur Kronenhalle“, Kronenstr. 3, erscheinen zu wollen zu einer wichtigen Besprechung. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet
Das provisorische Komitee.
 133220

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, Hirschstraße 36.
 Unter Aufsicht der Kommission zur Förderung d. Fröbel'sche in Karlsruhe. **Ausstellung.** Sonntag den 18. ds. Mts. sind die Arbeiten der Schülerinnen von 11-5 Uhr im Lokale der Anstalt, Hirschstraße 36, ausgestellt. Jedermann ist freundlichst dazu eingeladen. Eingang: Seitengebäude, 1. Stod. — Am 11. Oktober beginnt ein neuer Kurs. 13205 **A. Schmid, Vorsteherin.**

Winschermann & Cie.
 Karlsruher Schiffsversand
 34 Dampf- und Schlepp-Schiffe.
Ruhrkohlen
Zentralheizungs-Koks.

Winschermann & Cie.
Anthrazit-Kohlen
„LANGENBRAHM“
 unübertroffenes Brennmaterial für Dauerbrenner.

Winschermann & Cie.
„RHEINGOLD-“
Braunkohlen-Briketts
 erzeugen weder Rauch noch Ruß, noch Geruch bei sehr hohem Heizwert u. geringem Aschegehalt.

Rindfasel-Versteigerung.
 Die Gemeinde Detigheim versteigert am Freitag den 23. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, im Gartenfall einen **fetten Rindfasel** wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden. 8761a Detigheim, den 15. Septbr. 1910.
Der Gemeinderat.
 Dornung, Bgl. Kühn, Ratfchr.

Jagdverpachtung.
 auf Gemarkung Bahnrüden.
 Donnerstag den 22. Sept. d. J., nachmittags 1½ Uhr, wird im Rathaus dahier die Jagd auf der hiesigen Gemarkung für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis 31. Jan. 1917 öffentlich verpachtet. Der Flächeninhalt des Jagdbezirks beträgt beinahe 360 ha Feld und Wald. Als Bieter werden bei der Verpachtung nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpatentes befinden, oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpatentes ein Bedenken nicht obwaltet. Der Entwurf des Pachtertrags liegt zur Einsicht auf dem Rathaus auf. 8263a Bahnrüden, den 1. Sept. 1910.
Gemeinderat.
 Winter, Bürgermeister. Kolb, Ratfchr.

Enorm billig!
 Große Böden
 Herrenkleiderstoffe
 Herrenkleiderstoffe
 weiß
 Hals- und Reinsleine
 weiß
 Grestonne
 weiße und bunte
 Bettdecken
 Bettlaken
 Bettbarchente
 Wäschebarchente
 Bettdeckenstoffe
 Schürzenstoffe
 waschbare
 Knabenkleiderstoffe
 einen kleinen Restposten
 Sommerschürzen. M. 1.60 der Mtr.
 baumwollene, halbwoollene u. wollene
Betteppiche
 halbwoollene und reinwollene
Herdebeden
 einen kleinen Restposten
Sammer-Herdebeden
 per Stück M. 2.50, 6.—
Wasser- Herdebeden
Segeltuche.
 Lagerbestand sehr lobend.
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch,
 im Saale des Weltkinotheaters
 Eingang bei der kleinen Kirche.

Für die Reise!
 Herren-, Damen- u. Duff-
 koffer, Reisetaschen, Koffer,
 Damentaschen, Zigarren-
 taschen, Geldtaschen, Koffer-
 träger, Toilettenkasten mit
 Einricht. sol. Sattlerwaren.
 10% Rabatt auf sämtl.
 Reiseartikel u. feine
 Leberwaren. 6914
R. Ostertag Sohn,
 Inh. Fr. Däubler,
 Kaiserstr. 14b.

Günstig. Angebot
 für **Brantleute u. Möbelkäufer.**
Ganze Einrichtungen
 in allen Preislagen, sowie einzelne
 Möbelstücke, Betten und Polster-
 waren liefert ein reales kleines
 Möbelgeschäft auf monatliche und
 jährliche Ratenzahlung auf be-
 quemte Art. Kein Preisauflauf,
 nur Cash-Preise. Strengste Dis-
 kretion, auch ohne Anzahlung. Of-
 ferten unter Nr. 12471 befördert
 die Exped. der „Bad. Presse“. 6.8

Heirat
 Selbst. Geschäftsmann, 30 J.,
 m. durchaus schätzb. Eigensch.,
 sucht Lebensgef. Verm. evtl. Dam.
 eintr. Alt. u. tabell. Auf u. aus
 g. Fam. woll. ihre Abt. m. Bild
 verträglich, abg. Besch. Ehren.
 Verm. verb. Off. u. Nr. 935832
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Warner's Rust-Corsets
 sind garantiert gegen Rost und Bruch
 und waschbar wie ein Wäschestück.



Besichtigen
 Sie
 unsere
 Spezial-
 Fenster
 Lammstraße.

Dieses amerikanische Fabrikat ist von
vollendeter Passform
 da die Modelle genau nach dem Körper
 unter Zugrundelegung des hygienischen
 Standpunktes geschnitten sind. 13222

Preislagen: 6.75 10.25 12.50 16.00 18.50

Allein-Verkauf für Karlsruhe:
Geschwister Knopf.

Stühle
 werden bauh. gestrichl. u. repariert
Stuhlmeisterei Fr. Ernst,
 Adlerstraße 3. 13238

Französisch, Englisch, Italienisch, Abendunterricht.
 Honorar bei wöchentlich zwei
 Abende per Monat 4 M. 6.5
 Anmeldungen unter Nr. 12748
 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gründl. Klavierunterricht
 nach leicht faßl. Methode erteilt
 Dame (Norddeutsche) a. Erb. M. 1.
 Beste Referenzen s. Seite. 2.2
Kaiserstr. 12, 2. St.
 Wegen Aufgabe meines
Hut-Geschäftes
 verkaufe sämtl. Herren-, Knaben-
 und Kinderhüte, sowie Mützen
 en bloc zu auß. billigen Preisen.
Frau Schwinn Witwe,
 Donaustr. 21
 Verhältnisse halber wird ein groß.
 neuer **Rahmaschinent**
 Singer System statt 60 M. nur
 48 M., fahrt. schriftl. Gar., 14 Tage
 zur Probe gegen Nachn. abgegeben.
 Offerten an **Vermittlungsbüro**
Billingen, Bahnhofstr. 14. 8797a

Briefmarken-Sammler!!
 Ein großer Posten Marken, meist
 ältere, sowie alte Ganzsachen sind
 für 250 M. an bloß gegen Kassa
 veräußert (Wert 5 facher). 2.2
 Offerten unter Nr. 8740a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Guirlanden
 zur Haus-Verkauf empfiehlt
J. H. Holtz, Kaiserstr. 16.

Kleines Haus
 bei Karlsruhe zu kaufen gesucht.
 Etwas Feld oder Garten, evtl. auch
 mit einfachem Geschäft, Filiale
 o. dergl. erwünscht.
 Ansführl. Mitteilung unter Nr.
 8683a an die Exped. der „Bad.
 Presse“ erbeten. 3.3

Chaisen-Geschirr,
 einpännig mit Sumet, noch ziem-
 lich neu, zu kaufen gesucht.
 Offerten unter Nr. 8683a an die
 Expedition der „Bad. Presse“. 4.4

Bäckerei u. Spezerei
 in mittl. Baden preiswert zu ver-
 kaufen. Offerten unter Nr. 93618 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Haus-Verkauf!
 Die Philipp-Großholz-Lehnhard-
 Fröndler-Anstalt bei Neudorf,
 Amt Bruchsal, beabsichtigt das an
 der Landstraße von Karlsruhe nach
 Mannheim zwischen den Orten
 Neudorf und Biesental bei der
 Neudorfermühle gelegene, an die
 Saalbad antonische Anwesen,
 (früher Forsthaus), bestehend in
 einem zweistöckigen Wohnhaus mit
 gemöbltem Keller samt Zugehör,
 im Maßgehalt von 16 Ar 11 Qm.
 Gausplatz u. Garten zu verkaufen.
 Der Zeitpunkt des Besitzwechsels
 wäre durch Vereinbarung zu be-
 stimmen. 8752a

Zu verkaufen:
 ein neuer Frischwagen, 25-30
 Zentner Tragkraft, febern. Sa-
 tentaschen bei Wils. Kuffel, Wein-
 garten 1. B. 8727a

Benzinmotor,
 4 PS., neu, mit magnetelctr.
 Zündung billig abzugeben.
 Offerten unter Nr. 936205 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gelegenheitskauf.
 Eine selbstangefertigte elegante
 Polstergarnitur wird wegen Platz-
 mang. bill. abgeben. Off. unt. Nr.
 936239 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Hunde.
 Ein junger Borzoi, sowie ein
Schnauser (Pfeffer u. Salz) sind
 billig zu verkaufen. 936212
Gasthof zum Lamm,
 Mühlburg.
Kanarienvogel,
 feine Sänger, verkauft unter
 Garantie. 936221
G. Faldian, Schloßstr. 2.